

# Vetschauer

## Mitteilungsblatt

Vetschau/Spreewald, den 21. März 2015

Jahrgang 25 · Nummer 3



FROHE  
O  
S  
T  
E  
R  
N

Im Namen der Stadtverwaltung  
und aller Mitarbeiter wünsche ich  
Ihnen und Ihrer Familie frohe Festtage

Ihr  
**Bengt Kanzler**  
Bürgermeister

### Aus dem Inhalt

#### Informationen des Bürgermeisters

Aufruf zum Gedichtwettbewerb für das Frühlingfest  
Seite 2

Aus Samstag  
wird Mittwoch -  
neuer Erscheinungstag des  
Mitteilungsblattes  
Seite 6

#### Vereine und Verbände

Der Eierlikör des  
Todes - Krimikabarett  
Seite 11

Wallkroneneröffnung  
und Maifest in der  
Slawenburg Raddusch  
Seite 12

#### Wissenswertes

Der Heuschoberbau  
im Spreewald  
Seite 14

Bräuche im Spreewald  
Teil 2: Osterbräuche  
Seite 15

Anradeln am Ostersonntag  
auf der neuen Hoflandentour  
Seite 17

1. Vetschauer  
Musiknacht  
Seite 18

## Informationen des Bürgermeisters

### Ausblick auf das 12. Vetschauer Frühlingsfest – „Blumen, Trachten, Traditionen“ am 19. April

#### Programm:

#### 11.00 Uhr

Eröffnung mit Begrüßung durch den Bürgermeister und Salutschießen der Privilegierten Schützengilde Vetschau e. V. 1594

danach Konzert des Musikvereins Vetschau e. V.

#### 14.00 Uhr

Präsentation Vetschauer Trachtenvereine

#### 14.30 Uhr

Sorbisches Nationalensemble

#### 15.00 Uhr

Erwarten wir den Clown

#### 15.45 Uhr

Jazz-Dance-Ladys und Jazzy-Teens

danach Modenschau mit dem NKD Vetschau, anschließend Auswertung des Gedichtwettbewerbs

Außerdem gibt es beim Frühlingsfest sorbisch-wendische Bräuche mit Tyca-Regenbogen e. V., ein Quiz der Bibliothek Lübbenau-Vetschau, Losbude, eine Auswahl an Händlern und natürlich auch Speisen und Getränken.

Ebenfalls gibt die Feuerwehr den Gästen die Möglichkeit mit der Drehleiter den Markt von oben zu betrachten.

Die kleinen Gäste können sich zusätzlich auf die Bastel-

straße, die Hüpfburg und das Piratentöpfchen freuen. Für jedes Alter und Gemüt ist beim Frühlingsfest etwas dabei.

Auch gibt es ab dem Frühlingsfest ein kleines Gewinnspiel um die Schlossparkfestspiele, welche im Juni stattfinden werden.

Seien Sie gespannt! Kommen Sie vorbei zum Schauen, Stöbern, Finden und Mitmachen!

- Änderungen vorbehalten -

### Gedichtwettbewerb zum Frühlingsfest

#### Kreative Köpfe gesucht!

Kreative und wortgewandte Menschen haben auch in diesem Jahr die Möglichkeit am Gedichtwettbewerb teilzunehmen. Das Thema ist der Frühling.

Teilnehmen können alle, die Lust am Schreiben und am Reimen haben. Auch Schülerinnen und Schüler können sich an dem Wettbewerb beteiligen.

Einsendeschluss ist der 10. April 2015.

Die drei besten Gedichte werden beim Frühlingsfest am 19. April auf der Bühne vorgetragen und prämiert. Einsendungen der Gedichte gehen bitte an:

Stadt Vetschau/Spreewald  
Fachbereich Ordnung und Soziales  
Frau Katharina Maier  
Schlossstraße 10  
03226 Vetschau/Spreewald  
oder per E-Mail: [katharina.maier@vetschau.com](mailto:katharina.maier@vetschau.com)

### Neue Ausstellung von Siegfried Engelmann

In der Zeit vom 14.04. - 12.06. präsentiert der Maler Siegfried Engelmann eine Auswahl seiner Werke in Foyer des Stadtschlusses. Der gebürtige Großräschner lebt seit 1964 in Vetschau, seiner Wahlheimat. Ausgehend von einer regelmäßigen Präsentation seiner Werke in Vetschau und weltweit, stellt Siegfried Engelmann nach 75 Lebensjahren Exponate vor,

die von Vetschau und Umgebung bis nach Feuerland (Chile) reichen. Der Künstler kündigt mit dem Titel „Neugierig“ noch viel Neues für die Zukunft an.

Die Vernissage findet am 14. April, um 17 Uhr im Foyer des Stadtschlusses statt. Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind herzlich zur Ausstellungsöffnung eingeladen.



IMPRESSUM

#### „Vetschauer Mitteilungsblatt“

#### für die Stadt Vetschau/Spreewald und die Ortsteile

Die „Vetschauer Mitteilungsblatt“ erscheint jeweils zur Mitte eines Monats. Das Mitteilungsblatt wird an alle erreichbaren Haushalte kostenlos verteilt.

- Herausgeber: Stadt Vetschau/Spreewald, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald
- Verlag und Druck: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89-0  
Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- V. i. S. d. P.: Stadt Vetschau/Spreewald  
Der Bürgermeister Bengt Kanzler  
Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald oder der Verfasser
- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen:  
Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, vertreten durch den Geschäftsführer  
ppa. Andreas Barschtipan, [www.wittich.de/agb/herzberg](http://www.wittich.de/agb/herzberg)

Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das „Vetschauer Mitteilungsblatt“ in Papierform zum Abopreis von 29,40 Euro (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF zu einem Preis von 1,50 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

## Historisches aus dem Stadtarchiv

### Adolf Leye, Kürschnermeister und Rauchwarenhändler aus Vetschau

Im städtischen Archiv befindet sich ein Inventargegenstand mit der Aufschrift "Hut-, Mützen- & Pelzwaren Lager Adolf Leye, Vetschau N/L, Berliner Str. 23". Hierbei handelt es sich um eine alte Hutschachtel mit dazugehörigem Inhalt, einem Zylinderhut. Recherchen dazu führten zum Kaufmann Adolf Leye und brachten historische Fakten ans Licht, die uns ein Nachfahre Leye's, die Vetschauerin Katharina Atanasov, freundlicherweise zur Verfügung stellte:

Die Vorfahren von Adolf Leye stammen aus dem französischen Elsaß-Lothringen. Sie kamen im Zuge der Hugenottenbewegung um 1720 nach Preußen. Der Urgroßvater, Johann Friedrich Ley, geb. 1774, ein Akcise Officiant, wurde in preußische Dienste übernommen, um beim Aufbau eines festen Steuersystems mitzuhelfen. Adolf Leye, der Sohn von August Ley, wurde



etwa um 1840 geboren. Er war von Beruf Kürschner-Meister und betrieb einen regen Pelzhandel. Im Hof seines Grundstücks in der Berliner Straße in Vetschau (in späterer Zeit: Drogerie Seifert) befand sich die alte Gerberei. Die dortigen Grundstücke reichten damals noch über das Gelände der Schwerweberei hinaus bis an die Schrebergärten (heute: REWE usw.). Der dort fließende Stadtgraben nahm die

Gerbereiabwässer auf. In der Senke der Schrebergärten sammelte sich bei längerem Regen so viel Wasser, dass die Kinder dort baden konnten. Das Gelände muß schon immer sehr sumpfig gewesen sein, wie der unter der Spreewaldstraße (heute: Ernst-Thälmann-Straße) beim Bau der Wasserleitung 1954 gefundene Knüppeldamm beweist. Dieser Knüppeldamm war im Dreißigjährigen Krieg

erbaut und reichte von der Stellmacherei bis zum Bauern Gommla.

Adolf Leye war wißbegierig, sprachgewandt und offen für alles Neue. Er kam durch seinen Fell- und Pelzhandel viel in der Welt herum. Über das Pelzhandelszentrum "Der Brühl" in Leipzig reiste er mit längeren Aufenthalten nach Paris und später nach London. Nebenbei vertrieb er in seinem Vetschauer Geschäft auch Hüte, Mützen und Zylinder "für den Herrn". Unter dem Slogan: "Ein rechter Mann nach deutscher Art trägt seinen Pelz bis Himmelfahrt und wenn er will und wenn er kann, zieht er danach 'nen andern an!"

Von Ley zu Leye: das namentlich eingefügte „e“ entstand durch einen standesamtlich bedingten Fehler in der hier landesüblichen Aussprache.

### Bürgerschaftliches Engagement in Vetschau

Seit einigen Wochen schmückt ein neues Accessoires den Vetschauer Marktplatz. Dank Otto Mager und Roland Mehnert, die vor Ort mit ihren gekonnten Montagearbeiten demonstrierten, wie wertvoll Ehrenamt ist, kann man das Bürgerdienste-Büro am Markt 1 nun nicht mehr übersehen.

Jeden Donnerstag von 09:00 bis 13:00 Uhr und von 15:00 bis 18:00 Uhr informiert Sie Stefanie Schenker kostenlos zu sozialen Belangen, Ämter- und Behördenangelegenheiten und zum Thema bürgerschaftliches Engagement im Spreewalddreieck. Weitere Termine können nach Ver-

einbarung gern erfolgen. Gutes tun und Freude daran haben. Sie haben Lust sich zu engagieren?

Schauen Sie im Bürgerdienste-Büro vorbei oder nehmen Sie telefonisch Kontakt auf unter 035433 77784 oder per E-Mail an kontakt@spreewalddreieck.info.

Stefanie Schenker



### Stellenausschreibung

Die Stadt Vetschau/Spreewald sucht eine/n Bewerber/in für die Erstausbildung zur/zum

#### Verwaltungsfachangestellte/n

Einstellungstermin:	01.09.2015
Voraussetzung:	guter Abschluss Fachoberschulreife
Ausbildungsdauer:	3 Jahre
Ausbildungsentgelt:	Vergütung nach dem Tarifvertrag für Auszubildende des öffentlichen Dienstes (TVAöD) bzw. diesen ergänzenden oder ersetzenden Tarifbestimmungen für den Bereich der kommunalen Arbeitgeber

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt. Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen sowie der ärztlichen Bescheinigung über die Erstuntersuchung nach dem Jugendschutzgesetz senden Sie bitte bis zum **31. März 2015** an: **Stadt Vetschau/Spreewald Sachgebiet Personalangelegenheiten Frau Ramona Gubatz - persönlich - Schlosstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald**

## Zwei Stellen im Bundesfreiwilligendienst zu vergeben

Die Stadt Vetschau/Spreewald hat noch zwei Stellen im Bundesfreiwilligendienst zur Verfügung. Eine Stelle soll Bewerber ansprechen, die über ein Interesse an der Historie der Stadt verfügen und sich auch in der Lage sehen, Besucher touristisch zu begleiten. Die zweite Stelle soll den Freizeitbereich der Kinder im Schulzentrum Vetschau unterstützen.

Sollten Sie sich für eine dieser Tätigkeiten interessieren, erwarten wir Ihre Bewerbung unter folgender Adresse:

GIA e. V. Calau  
Karl-Marx-Straße 81  
03205 Calau

Interessenten können uns auch telefonisch unter 03541 8728780 erreichen.

*Brunhilde Wolff*  
GIA Calau

## Aufruf zum Frühjahrsputz

### Die Stadt putzt sich (mit Ihrer Hilfe)

- |   |   |
|---|---|
| <p>1. Am Freitag, dem 27.03.2015 wird von 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr der Schlosspark geharkt.<br/>Treffpunkt: Eingang Schloss</p> <p>2. Am Samstag, dem 28.03.2015 in der Zeit von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr wird der Bürgerpark (ehem. Schiebefläche) geputzt. Treffpunkt: Mauerseglerturm an der Kraftwerkstraße</p> | <p>Zeitgleich wird das Umfeld des Gräbendorfer Sees von Unrat befreit.<br/>Treffpunkt: Parkplatz in Wüstenhain</p> <p>Wer hat Lust zu helfen?<br/>Wir brauchen viele fleißige Hände.<br/>Wir freuen uns auf Sie – auch wenn Sie nur ein wenig Zeit dafür haben!</p> |
|---|---|

## Zahlungsrückstände bei der Stadt

### Muss das sein?

Werte Bürgerinnen und Bürger, wie in vielen anderen Bereichen ist auch in der Kommunalverwaltung jeweils zum Jahresende eine Inventur durchzuführen.

Die Inventur der noch nicht bei der Stadt eingegangenen öffentlichen Abgaben hat gezeigt, dass per 31.12.2014 eine ganze Reihe offener Posten bei der Stadt bestehen.

Eine doch recht hohe Anzahl von Einwohnern der Stadt und auch weitere an die Stadt Zahlungspflichtige kommen ihren Verpflichtungen nicht oder nicht rechtzeitig nach. Sie verschaffen sich einen Vorteil gegenüber Bürgern, die ihre Pflichten ernst nehmen und alle Zahlungen leisten. Das kann natürlich so nicht hingenommen werden. Oftmals handelt es sich auch

nur um Kleinbeträge, die die Zahlungsfähigkeit des Einzelnen nicht überschreiten dürften.

Die Stadt erbringt täglich Leistungen für ihre Einwohner, die sehr vielfältig sind und auch bezahlt werden müssen aus der kommunalen Kasse.

Ein sicheres Mittel, keine Zahlungen an die Stadt zu verpassen, ist die Erteilung einer SEPA-Lastschrift (Bankinzug) für die Stadt (siehe Seite 5).

Die Rückstände zum 31.12.2014 enthalten oftmals auch nicht gezahlte Beträge aus Vorjahren. Öffentliche Mahnungen im Mitteilungsblatt, als auch persönliche Mahnungen sind unbeachtet geblieben.

Zu den hier insbesondere an-

gesprochenen Rückständen zählen:

- Grundsteuer A und B
- Hundesteuer
- Umlagen Wasser- und Bodenverband
- Kitagebühren und Essengeld
- ja sogar Friedhofsgebühren

Die Beitreibung der Forderungen der Stadt bleibt oft der letzte Weg.

Die Rückstände werden nach den Bestimmungen des Brandenburgischen Verwaltungsvollstreckungsgesetzes zwangsweise eingezogen, den Pflichtigen fallen die Vollstreckungskosten zur Last. Gleichzeitig werden nach § 240 Abgabeordnungen vom 16.03.1976 in der geltenden Fassung folgende Säumniszuschläge erhoben:

Für jeden angefangenen Monat, vom Fälligkeitstage abgerechnet, 1 v. Hundert des abgerundeten rückständigen Betrages; abzurunden ist auf den nächsten durch 50 EURO teilbaren Betrag.

Dies kann vermieden werden durch die pünktliche Zahlung der fälligen Abgaben gegenüber der Stadt Vetschau/Spreewald.

Gern erstellt die Stadtkasse Ihnen eine Aufstellung evtl. noch offener Forderungen. Wenden Sie sich bitte diesbezüglich an Frau Choschzick (Telefon: 035433 777-24, E-Mail: [finanzen@vetschau.com](mailto:finanzen@vetschau.com) oder schriftlich an die Stadt Vetschau/Spreewald Stadtkasse, Schlosstr. 10, 03226 Vetschau/Spreewald)

*Ihr Fachbereich Finanzen*

Behörde  
 Stadt Vetschau/Spreewald  
 Der Bürgermeister  
 Schlosstr. 10, 03226 Vetschau/Spreewald

Gläubiger-Identifikationsnummer  
 DE 25 ZZZ00000076828  
 Mandatsreferenz

### Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandates

Wird von der Behörde ausgefüllt

Personenkonto-Nr.:

∇ Teilnehmer am Einzugsverfahren (Kontoinhaber):

Vorname, Familienname, Firma usw.:

Anschrift: (Straße, Hs-Nr., PLZ, Wohnort)

∇ Zahlungspflichtiger (falls abweichend zu oben):

Vorname, Familienname, Firma usw.:

Anschrift: (Straße, Hs-Nr., PLZ, Wohnort)

Ich ermächtige die oben genannte Behörde

- alle  nachfolgend bezeichnete

Abgaben, Gebühren, Beiträge usw. in der jeweils fälligen Höhe zu den gesetzlichen bzw. vertraglichen Fälligkeitstagen zu Lasten des unten angegebenen Kontos

mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der oben genannten Behörde auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

**Hinweis:** Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Basislastschrift wird mich die oben genannte Behörde über den Einzug in diesem Verfahren unterrichten.

- |   |  |  |                                    |
|---|--|--|------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Grundsteuer A                    | <input type="checkbox"/> Grundsteuer B                               | <input type="checkbox"/> Gewerbesteuer | <input type="checkbox"/> Pacht     |
| <input type="checkbox"/> Gewässer-<br>Unterhaltungsumlage | <input type="checkbox"/> Straßenreinigungsgebühren/<br>Winterwartung | <input type="checkbox"/> Miete         | <input type="checkbox"/> Weiteres: |
| <input type="checkbox"/> Hundesteuer                      | <input type="checkbox"/> Kitabeitrag/<br>Essengeld                   | <input type="checkbox"/>               | <input type="checkbox"/>           |

Kreditinstitut (Name)	BIC
IBAN	
(z. B. DE)	

∇ Urschriftlich zurück an Behörde

Ort, Datum:

Unterschrift

Urschriftlich zurück zur Behörde

Stadt Vetschau/Spreewald  
 Der Bürgermeister  
 Schlosstr. 10  
 03226 Vetschau/Spreewald

## Versteigerung von Fundgegenständen

Am Dienstag, 14. April findet in der Zeit von 16.00 bis 17.00 Uhr eine Versteigerung von Fundgegenständen vor dem Garagegebäude (nahe dem Besucherparkplatz) der Stadt Vetschau/Spreewald, Schlossstraße 10, statt. Zur Versteigerung stehen u. a.

an: Damenfahrräder, Herrenfahrräder, Kinderfahrräder und andere gefundene Sachen wie, z. B. viele Brillen und eine Babydecke.

Schauen Sie doch einfach mal vorbei. Bei uns können Sie sicher ein Schnäppchen machen.

## Aus Samstag wird Mittwoch

### Vetschauer Mitteilungsblatt erscheint ab April immer mittwochs

Die Stadtverwaltung hat sich im Zuge vertraglicher Änderungen entschieden, den Erscheinungstag des Mitteilungsblattes von Samstag auf den Mittwoch zu verschieben. Zukünftig wird das Blatt auch

durch Ihren Postboten geliefert. Reklamationen werden dann der Vergangenheit angehören. Die neuen Termine entnehmen Sie bitte der Übersicht.

### Geänderte Termine des Mitteilungs- und Amtsblattes der Stadt Vetschau/Spreewald im Jahr 2015

	Redaktionsschluss bei der Stadtverwaltung	Erscheinungstag
April	30.03.15	15.04.15
Mai	27.04.15	13.05.15
Juni	22.05.15	10.06.15
Juli	29.06.15	15.07.15
August	27.07.15	12.08.15
September	24.08.15	09.09.15
Oktober	21.09.15	07.10.15
November	26.10.15	11.11.15
Dezember	23.11.15	09.12.15

#### Bitte beachten:

Beiträge können per E-Mail an [pressestelle@vetschau.com](mailto:pressestelle@vetschau.com) geschickt (im Betreff bitte Name des Artikels einfügen), oder bei der Stadtverwaltung, Zimmer 307, Herrn Steffen Römelt abgegeben werden. Redaktionelle Beiträge müssen eine Überschrift haben, ebenfalls muss der Verfasser ersichtlich sein.

Bei Fotos, die nicht im Original übergeben werden, ist zur eindeutigen Zuordnung dieser Bilder eine genaue Bezeichnung notwendig, um Fehler bei der Zuordnung zu vermeiden.

Bei Bildern auf gute Qualität

achten. Vom Verlag werden keine s/w-Kopien, Tintenstrahlausdrucke auf Normalpapier, Kartenauszüge + Logos per Fax, gif-Dateien und aus dem Internet heruntergeladene Bilder abgedruckt. Texte bitte nur im Word-Format übergeben. **Bilder und Logos bitte niemals allein in den Text einbinden – immer noch einmal separat** – im jpg- oder tif-Format mit übergeben, die Auflösung sollte mindestens 300 pixel/inch betragen. Übertragungen im Acrobat pdf-Format können nur originalgetreu proportional verkleinert bzw. vergrößert abgedruckt werden.

## Wir gratulieren

Die Stadtverwaltung Vetschau gratuliert allen Geburtstagskindern zu ihrem Ehrentag, wünscht ihnen Gesundheit und Wohlergehen

### den 70. Geburtstag feiern

Frau Ingrid Reschke OT Raddusch

Frau Sigrid Hensel

Frau Gisela Breuninger

Herr Herbert Nowka

Frau Ingeborg Klanthe

Frau Christa Pratsch

Herr Bernd Wetterling

### den 75. Geburtstag feiern

Herr Peter Krause

Frau Renate Worreschk

Frau Renate Tschierschke

Herr Klaus-Dieter Hasenpusch

Herr Günter Schanze

Herr Manfred Schönfelder

Herr Klaus Morgenstern OT Missen

Frau Irmtraut Haschke OT Ogrosen

Frau Renate Hoffmann

Herr Rolf Kuhl

Herr Erwin Jänchen OT Raddusch

### den 80. Geburtstag feiern

Frau Brigitta Schneider

Frau Isolde Warneke OT Suschow

Frau Elisabeth Weichelt

Herr Gerhard Reinisch

Herr Herbert Worreschk

Herr Heinz Neumann OT Suschow

Frau Herta Schefter OT Ogrosen

Frau Hannelore Engler

### den 85. Geburtstag feiern

Frau Charlotte Jäschke OT Stradow

Frau Hildegard Schippan OT Repten

Herr Günter Mielke OT Laasow

Frau Charlotte Wirkus

### den 90. Geburtstag feiern

Frau Erna Haberland

Herr Gerhard Rudolph

Herr Artur Neumann OT Laasow

### den 91. Geburtstag feiern

Frau Anna Mlosch

### den 92. Geburtstag feiern

Herr Gerhard Dörfer

### den 93. Geburtstag feiern

Frau Marie Franetzki OT Suschow

Herr Kurt Feller

### den 95. Geburtstag feiern

Herr Gerhard Hesse



## Neues aus den Kitas

### Fastnachtszeit und Fasching in Missen

In der Kita „Am Storchennest“ war es am 11. Februar wieder so weit, die Kinder und Erzieherinnen waren zum Verkleiden bereit. Wir zogen dann los von Haus zu Haus, da kamen viele nette Leute heraus. Mit einem Liedchen stimmten wir ein und animierten alle zum Fröhlich sein.

Sie beschenkten uns dann mit

tollen Gaben, da konnten wir nur „Danke“ sagen. Es wurde gesungen, getanzt und gelacht, was uns an so einem Tag viel Freude macht. Hiermit möchten wir nochmals Danke sagen an alle, die zu diesem schönen Tag beigetragen haben.

Am 17. Februar ging es dann

weiter, das Faschingsfest stimmte uns heiter. Ein zauberhaftes Frühstück brachte uns gut in den Tag, es gab alles was ein Kind gerne mag. Es folgte die Vorstellung der Kostüme, jedes Kind durfte einmal auf die Bühne. Mit Stuhltanz, Laurentia und Polonaise, flogen dann die Löcher aus dem Käse. Auch bei Rucki-Zucki

waren alle dabei, vor Freude gab es so manches Geschrei. Es tanzten dann alle Kinder los, die Stimmung war nun riesengroß. Und zum Schluss da folgt das Beste, es gab auch reichlich Kamelle zu unserem Feste.

*Nicole Schumann  
Erzieherin*



### „Radau, radau - wir zampern heut helau!“

„Zampern“ - ein Wort, das eine Tradition beschreibt, die etwas ganz Besonderes in unserer Heimat ist. Schon 100 Kilometer entfernt von uns in Berlin, aber auch in Dresden, Leipzig oder München kennt man das „Zampern“ nicht. Das Wort „Zampern“ ist ein aus dem Sorbisch/Wendischen abgeleiteter Begriff und - wahrscheinlich - schon über 1000 Jahre alt.

Es ist ein Brauch, der über mindestens 200 Generationen weitergegeben wurde und mit dem der alljährliche Winter mit Musik und Krach ausgetrieben und der Frühling, als Neuerwachen der Natur heraufbeschworen wird. Die Sorben/Wenden noch vor vielen hundert Jahren kannten die uns heute geläufigen Naturgesetze nicht, und so glaubten sie, dass man den

Winter bekämpfen und den Frühling rufen, herbeibitten muss, damit die Felder wieder fruchtbar werden und dem Menschen das Essen und damit das Leben ermöglichen.

Heute wissen wir: der Frühling kommt auch ohne unser Zutun.

Und trotzdem macht es jedes Jahr großen Spaß gemeinsam mit unseren Kindern, den Eltern, Großeltern, Schulkindern, Onkeln, Tanten sowie Erziehern der Kita „Marjana Domaskojc“ in Raddusch zu zampern.

So gelang es uns bei schönstem Frühlingwetter mit Krach, Musik und Gesang den meisten Radduschern ein Lachen auf das Gesicht zu zaubern. Diese beschenkten uns Zamperer dann mit Süßigkeiten, Eiern, Obst, Würstchen und Geld.

Wir, der Förderverein der Kita „Marjana Domaskojc“ wünschen allen, die uns am Samstag, dem 21. Februar unterstützt und beschenkt haben viel Gesundheit und ein fröhliches Jahr 2015. Mit einem Lachen sagt euch

der Förderverein der Kita „Marjana Domaskojc“ Raddusch „Danke“

*Detlef Haberland  
Vereinsvorsitzender des Fördervereins der Kita „Marjana Domaskojc“*



## Vielen Dank sagt die Kita „Sonnenkäfer“

Auf unserer Zampertour am 10. Februar besuchten unsere ältesten Kinder mit den Erzieherinnen Britt Hegewald und Brigitte Kurz unseren Bürgermeister Bengt Kanzler und baten um eine kleine Spende für die selbst gestalteten Zamperkästchen. Auch die anderen Kinder mit ihren Erzieherinnen und Eltern zogen mit bunten Kostümen,

Trillerpfeifen, Instrumenten und Zamperkästchen durch die Stadt.

Alle Kinder mit ihren Erzieherinnen und die Mitglieder des Förderverein der Kita „Sonnenkäfer“ bedanken sich recht herzlich für die reichlich gefüllten Zamperkästchen der Eltern und Großeltern, sowie für die Geld- und Süßigkeitspende der Bürger

und Bürgerinnen der Stadt Vetschau. Davon können wir besondere Anschaffungen und schöne Höhepunkte für unsere Kinder in der Kita finanzieren.

Ein besonderer Dank gilt den Eltern, die uns an diesem Tag unterstützt haben.

*Heidrun Schramm  
Kita-Leiterin*



## Wir reden mit!

### Partizipation und Mitbestimmung der Kinder in der Kita Rappelkiste

Kinder und Jugendliche haben ein Recht auf Beteiligung und Mitgestaltung ihres Lebens. Da dieses Recht zur Basis einer Demokratie gehört, sind Partizipation und Mitbestimmung in den unterschiedlichen Gesetzestexten geregelt. Die am 20. November 1989 verabschiedete Kinderrechtskonvention, das „Übereinkommen über Rechte des Kindes“ war für die Umsetzung in der Arbeit mit Kindern – und Jugendlichen wegweisend. In unserem „infans – Konzept der Frühpädagogik“ werden kindgerechte Verfahren und Methoden benannt und Entscheidungsspielräume offengelegt. Kinder haben Wahlmöglichkeiten und entscheiden in ihren Bildungsprozessen in eigener

Sache, dabei machen sie soziale Erfahrungen mit demokratischen Aushandlungsprozessen, erleben die Wirksamkeit des eigenen Handelns, die Bedeutung des Dialogs und Toleranz gegenüber den Rechten und Interessen der Anderen. Aber auch ihre Bedürfnisse, Interessen, Standpunkte, ihre Kritik, ihr Widerstand, ihre Beschwerden, ihre Anregungen und Ideen werden in unserer Einrichtung ernst genommen und im täglichen pädagogischen Ablauf ausgehandelt. Unsere tägliche Arbeit ist vom Prinzip der Wechselseitigen Anerkennung gekennzeichnet und stellt die Wertschätzung jedes einzelnen Individuums in den Mittelpunkt. In der praktischen Umsetzung sieht das wie folgt aus: Jedes Kind

hat einen anderen Zugang zur Welt, den es gilt herauszufinden und für das einzelne Kind zunutze zu machen. Wir sprechen dabei vom individuellen Curriculum des Kindes. Auf dieser Basis werden durch vielfältige Beobachtungen des Kindes und einer intensiven fachlichen Reflexion die nächsten Bildungsschritte des Kindes herausgearbeitet. Dabei ist das Erkennen des derzeitigen Themas des Kindes eine Grundvoraussetzung, um sich in die Bildungsprozesse des Kindes hinein versetzen zu können. Das Anknüpfen an sein Interesse ist somit ein Grundanliegen der Rechte des Kindes. Des Weiteren sprechen wir von Grundrechten eines Kindes, wenn wir als Erzieher/innen

uns auf die Ebene des Kindes einlassen können und ihre Bedürfnisse auf Fragen des Mittagessens, Hygiene, Bekleidung, Gestaltung der Räume, des Spielplatzes, Regeln, Einkauf von Materialien, Büchern etc. ... eingehen. Feste Bestandteile im Kita-Alltag sind verlässliche Strukturen, für die Beteiligung von Kindern. Ein Beispiel dafür sind unsere Kinderkonferenzen, die wir täglich durchführen, wo gemeinsam Erlebtes besprochen wird, Planungen gemacht, Dinge besprochen und Entscheidungen getroffen werden. Wir als Erzieher/innen steuern und ermöglichen diesen Dialog und achten auf die kindgemäße Umsetzung.  
*Heidrun Wetzka  
Kita-Leiterin*



## Neues aus den Schulen

### Maskierte Gestalten an Albert-Schweitzer-Grundschule in Vetschau

Mehrere merkwürdig gekleidete Personen wurden am 13. Februar beim Verlassen des Schulgeländes beobachtet. Beide 6. Klassen zogen mit ihren Klassenleiterinnen Frau Lehmann und Frau Helmchen los, um im ASB-Freizeithaus Vetschau gemeinsam Fasching zu feiern. „Wir haben schon jede Menge für die Schüler vorbereitet“, freut sich Ramona Schenk, Sozialarbeiterin im ASB-Freizeithaus. Beim Kutschenspiel kam es vor allem auf ausreichende Kondition an, sonst ging einem schnell die Puste aus. Beim Stuhltanz hingegen mussten Rapper, Rockabilly-Girl und Putzfrau Schnelligkeit beweisen, um noch den letzten Platz zu ergattern. Dafür kam es beim Luftballontänzen auf vorsichtige und

langsame Bewegungen an, ansonsten flog der Luftballon davon. Dass Schüler auch absolut starr verharren können, zeigten sie beim Stopptanz. „Das klappt super, wäre vielleicht auch eine Idee für den Unterricht“, meint schmunzelnd Birgit Huhn, Sozialarbeiterin im ASB-Freizeithaus. Zwischen Spielen, Kostümodenschau, Süßigkeiten werfen und Annemarie-Polka tanzten waren die selbst gebackenen Quarkkeulchen eine willkommene Stärkung. „Die Zusammenarbeit mit dem ASB-Freizeithaus war und ist immer ein voller Erfolg“, resümierten nach fünf Stunden Fasching zufrieden Frau Lehmann und Frau Helmchen. Steven Kaun (6b) Fazit des Tages: „Coole Party!“  
*Die Klasen 6a, 6b*



### Eiszeit im ASB Kinder- und Freizeithaus

Viele Kinder hatten sich vom 05.02.2015 bis zum 06.02.2015 bei einer Winterübernachtung im Freizeithaus angemeldet. Das Motto der Übernachtung war natürlich passend zum Wetter abgestimmt: „Eiszeit im Freizeithaus“. Wir Kinder und Jugendliche hatten tatsächlich eisige Tage. Inhaltlich ging es um Entspannung und Fitness. Herr Thomas Schlott war bei uns im Freizeithaus zu Gast, der uns eine sehr alte chinesische Kunst lehrte, namens Qigong, auch bekannt als die Pflege der Lebensenergie. Qigong war dazu da, dass wir Kinder mit der Welt in Einklang kommen, es war Entspannung und wir konnten all unsere Ängste und Sorgen abwerfen. Am Abend gab neben zahlreichen Spielchen, natürlich

auch einen passenden Film zum Motto, denn der Film „Die Eiskönigin“ durfte natürlich nicht fehlen. Am nächsten Tag ging es dann zum Bewegungstraining mit dem ehemaligen Weltmeister im Bodybuilding, Frank Kaerger, der uns zeigte wie man richtig Step-Aerobic ausführte. Außerdem erklärte er uns, wie wir Rückenschmerzen vermeiden können. Die „Eiszeit“ endete dann mit einem leckeren Mittagessen, Nudeln mit Tomatensauce. Die Verpflegung allgemein war auch sehr gut. Dankeschön an die Erzieherinnen Frau Huhn, Frau Kläuschen und Frau Schenk die wieder einmal eine schöne und erlebnisreiche Übernachtung gestaltet haben. Ebenfalls großen Dank an Herrn Kaerger und Herrn Schlott.



### Jugendsozialarbeit Vetschau

Frau Schenk und Frau Huhn führten im Februar sechs aufregende Faschingsprojekte mit den Klassen der Grundschule Vetschau durch. Anmeldungen von Lehrern für Projekte rund um die Osterzeit gibt es auch schon. Die Schüler dürfen sich auf eine gemeinsame kreative Zeit freuen. Im Freizeitbereich des Schul-

zentrums Vetschau drehte sich anlässlich des internationalen Frauentages in der ersten Märzwoche alles rund um das Thema „die Rolle der Frau“. Schüler und Schülerinnen äußerten sich zu verschiedenen Aussagen rund um das Thema Frau – Arbeit-Haushalt/ Kindererziehung. Darüber hinaus gab es interessante Gespräche zwischen Frau

Gafke, Frau Kläuschen und den Schülern und Schülerrinnen über die Entwicklung des Frauenbildes vom 18. Jahrhundert bis heute. Aufgrund der guten Resonanz wird sich der Freizeitbereich im Mai mit der Entwicklung des Männerbildes beschäftigen. Das ASB Kinder- und Jugendfreizeithaus möchte noch mal alle interessierten Kinder

und Jugendliche darin erinnern, dass am 25. März 2015 der Vorausscheid OSLSpielpcup 2015 in der Spielkategorie „PasseTrappe“ stattfindet. Los geht es um 15.00 Uhr. Die Osterferien stehen vor der Tür! Ihr wisst noch nicht, was ihr fast 2 Wochen mit eurer freien Zeit anfangen sollt? Dann haben wir etwas für euch ...

## Osterferienprogramm 2015

Für die Schüler vom Schulzentrum Vetschau hat das **ASB Kinder- und Jugendfreizeithaus** an den schulfreien Tagen am **30. und 31.03.2015 von 10.00 bis 19.00 Uhr geöffnet**.

Ein besonderes Highlight erwartet euch am **30.03.2015 von 12.00 bis 18.00 Uhr**. Auf euren Wunsch hin ... **LEGO Zeit - „Alles, was sich bewegt!“** Eine Menge Legoteile warten auf euch zu ultraphänomenalen Fahrzeugen verbaut zu werden! Professionelle Unterstützung haben wir aus Lübbenau! Altersbeschränkung gibt es nicht. Vor allem Technikinteressierte kommen auf ihre Kosten!

**Mittwoch, 01.04.2015 „Spieletag“**

**Öffnungszeiten: 12.00 – 19.00 Uhr ASB Kinder- und Jugendfreizeithaus**

Hier darf gespielt werden, was das Zeug hält. Zu Gast bei uns ist Carola vom „Spielearchiv“ Schlupfwinkel e. V., die uns wieder zahlreiche neue Gesellschaftsspiele mitbringt und natürlich auch erklärt.

**Eure Geschwister, Eltern, Omas und Opas, Tanten usw. könnt ihr gern mitbringen!!!**

**Donnerstag, 02.04.2015 „Laasower See, wir kommen!“**

**Treffpunkt: 10.00 Uhr im ASB Kinder- und Jugendfreizeithaus**

Mit dem Fahrrad geht es zum Laasower See. Dort erwartet euch neben einem ausgiebigen Picknick, jede Menge Spaß. Wer Lust hat vor Ort zu skaten, kann dies nach Absprache mit uns machen!

**Wetterfeste Kleidung, ein verkehrssicheres Fahrrad sowie Einverständniserklärung (Vorlage erhaltet ihr bei uns!) sind mitzubringen!**

**Dienstag, 07.04.2015 „Instrumente selber bauen – Teil 2“**

**Beginn: 11.00 Uhr im ASB Kinder- und Jugendfreizeithaus**

Wir bauen mit euch gemeinsam weitere Musikinstrumente. Probekonzert selbstverständlich inklusive!

**Gegen einen Unkostenbeitrag von 1,50 € pro Person kochen wir gemeinsam Mittagessen.**

**Mittwoch, 08.04.2015 „Tropical Island“**

**Treffpunkt: 09.00 Uhr am Bahnhof Vetschau**

Europas größte tropische Urlaubswelt wartet auf euch. Erlebt einen unvergesslichen Tag in den Tropen! Wasserrutsche, Chillen am Strand, Spaziergang unter Palmen ...

**Badesachen, Handtuch, ein bisschen Taschengeld sowie eine Einverständniserklärung (Vorlage erhaltet ihr bei uns!) sind mitzubringen!**

**Kosten: 15,00 € (Mittagessen und Gebühr Rutschennutzung sind dabei!)**

**Donnerstag, 09.04.2015 „Fahrt ins Blaue!!!“**

**Treffpunkt: 10.00 Uhr im ASB Kinder- und Jugendfreizeithaus**

Lasst euch überraschen! Es wird alles andere als langweilig, soviel können wir sagen! Ob mit dem Fahrrad oder mit der Bahn, ... !

**Wetterfeste Kleidung, ggf. ein verkehrssicheres Fahrrad, Lunchpaket sowie Einverständniserklärung (Vorlage erhaltet ihr bei uns!) sind mitzubringen!**

**Freitag, 10.04.2015 „Schnickschnack“ & offener Treffpunkt**

**Beginn: 10.00 Uhr im ASB Kinder- und Jugendfreizeithaus**

Langeweile gibt es hier nicht! Frau Kläuschen möchte mit euch ein neues Spiel ausprobieren, bei dem jeder auf seine Kosten kommt und wir jede Menge Spaß haben werden. Natürlich könnt ihr auch selbst entscheiden, worauf ihr Lust habt!

**Gegen einen Unkostenbeitrag von 1,50 € pro Person kochen wir gemeinsam Mittagessen.**

**Kontakt: ASB OV Lübbenau/Vetschau e. V. Kinder- und Jugendfreizeithaus**

Wilhelm-Pieck-Straße 36, 03226 Vetschau,

E-Mail: kjsa@asb-lv.de,

Tel.: 035433 559095, 0151 11359117 (593444 Büro im Schulzentrum)

**Ansprechpartner: Frau Schenk, Frau Huhn, Frau Kläuschen**

## Mathematik einmal zum Anfassen

### Ergebnisse aus dem Schulprojekt sind im Bürgerhaus zu bestaunen

Im Mathematikunterricht werden Längen, Flächen, Oberflächen und Volumen berechnet. Aber wozu braucht man das alles im Leben?

Dazu gab es an der Lindengrundschule Missen ein Schulprojekt unter dem Motto „Einstein gut verpackt“. Im Mittelpunkt stand dabei Müll, genauer gesagt Verpackungsmüll. In einem Vortrag sollten die Schüler darstellen, mit welchen Methoden man die verschiedenen Verpackungen be-

rechnen kann. Dabei hatten Kinder der Klassen 1 bis 6 viel Spaß, mit Freunden, Eltern und Großeltern für ihre Präsentation in der Klasse Modelle aus Müllverpackungen zu bauen.

Tolle Figuren kamen dabei heraus. Nach einer aufregenden Auswahl der gelungensten Exponate der einzelnen Klassen wurden sie zum Mathetag am 29. Januar präsentiert. Den Abschluss bildete der Schulfasching unter dem Motto „Einstein im Dschungelcamp - Holt

mich hier raus, ich erstickte im Müll!“

Die Exponate aus Müll sind jetzt im Obergeschoss des

Vetschauer Bürgerhauses bis Ende Juli zu bestaunen.

*Steffen Römelt*



## Vereine und Verbände

Stadt Vetschau/Spreewald  
Freizeit- und Seniorentreff  
Bürgerhaus

### Veranstaltungen im Monat April

02.04.15	13.30 Uhr	Singegruppe
09.04.15	14.00 Uhr	Kaffeeplausch
13.04.15	10.00 Uhr	Qigong (jeden Montag)
13.04.15	14.00 Uhr	Blutdruck messen
14.04.15	13.00 Uhr	Skatnachmittag der Herren
14.04.15	14.00 Uhr	Spielnachmittag/ Plinse essen
15.04.15	14.00 Uhr	Töpfern in der Oberschule
16.04.15	14.00 Uhr	Kultur-Café mit Frau Heim „Grüßend damals und heute“ Ist Knigge noch aktuell?
20.04.15	13.30 Uhr	Sportnachmittag
23.04.15	14.00 Uhr	Kaffeeplausch
27.04.15	14.00 Uhr	Tanzen mit Frau Hezinger
28.04.15	13.00 Uhr	Skatnachmittag der Herren
28.04.15	14.00 Uhr	Spielnachmittag
29.04.15	14.00 Uhr	Töpfern in der Oberschule

- Änderungen vorbehalten -  
*Undine Schulze*

### Veranstaltungsplan der Mobilien Senioren e. V., Monat April

01.04.15	09.00 Uhr	Stricken, Sticken, Häkeln (jeden Mittwoch)
02.04.15	13.30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
07.04.15	13.00 Uhr	Skatnachmittag der Herren
07.04.15	14.00 Uhr	Spielnachmittag im Bürgerhaus
10.04.15	13.30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
17.04.15	13.30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
19.04. bis 24.04.15		Mehrtagesfahrt in den Schwarzwald und Umgebung <b>(mit Voranmeldung)</b>
20.04.15	13.30 Uhr	Schwimmen in Lübbenau
24.04.15	13.30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
27.04.15	13.30 Uhr	Schwimmen in Lübbenau
29.04.15	14.00 Uhr	Tanz in der Neustadt-Klausur (bitte Voranmeldung bis 27.04.15)
30.04.15	13.30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
30.04.15	14.00 Uhr	Kaffeeplausch

- Änderungen vorbehalten -

*Das Team der Mobilien Senioren e. V.*

### Drei Monate Mindestlohn – eine kritische Bestandsaufnahme

Der Gewerbeverein Vetschau wird auf seiner nächsten turnusmäßigen Zusammenkunft am Montag, dem 13. April 2015, um 19.00 Uhr im „Freizeittreff“ des Bürgerhauses (Z. 021) das Thema Mindestlohn in den Blickpunkt stellen. Marita Enke vom gleichnamigen Steuerbüro und Rechtsanwalt Rainer Daniel

möchten die praktische Umsetzung des Mindestlohnes beleuchten und mit Ihnen darüber diskutieren. Gäste und Nicht-Mitglieder sind herzlich willkommen!

Um vorherige Anmeldung wird gebeten unter: 035433 2505 oder [info@schmidt-optik-vetschau.de](mailto:info@schmidt-optik-vetschau.de).

### Der Eierlikör des Todes

#### Krimikabarett von & mit Michael Klein

Zu erleben am Freitag, dem 10. April 2015, um 19 Uhr in Raddusch, in der Sport- und Kulturscheune, Groß Lübbenauer Weg 5.

Nach acht Spreewald-Krimis, Krimi-Lesungen auf dem Kahn und dem 'Krimi-ABC' jetzt das neue hochprozentige Solo-Programm von Michael Klein: Krimi, Spreewald, Gott, Koal, Noack, Konzack, und die Welt von ihrer schrägsten Seite, krass, witzig, einzigartig. Grabsteine werden lebendig, Wanderbirken und Hoftore schlagen zu, der Trecker erledigt den Rest. Es geht um Themen, die uns der ADAC seit Jahren vorenthält: Robbensterben im Nadelwald und warum verliert ausgerechnet Moses in Calau komplett den Überblick? Außerdem: welche Rollen spielen Dixi-Klos im Spreewald und wie verlief das letzte DDR

Oberliga Duell zwischen Grilletta Schipkau und Tempoerbse Görlitz und warum sind Kängurus inzwischen die Wappentiere für den Spreewald?

Achtung: Besonders geeignet für die Freunde aller alkoholischen Getränke mit Hühnerbeteiligung.

Eintritt:  
Erwachsene 7,50 € an der Abendkasse und 6,50 € im Vorverkauf,  
Schüler u. Auszubildende: 5,50 € an der Abendkasse und 4,50 € im Vorverkauf

Vorverkaufsstellen:  
Hotel Spreewaldhafen,  
Radduscher Dorfstraße 10  
Spreewälder Hofladen,  
Friedhofstraße 2a, Raddusch

*Heimat- und Trachtenverein Raddusch e. V.*

ZEIT SPAREN – private Kleinanzeigen  
ONLINE : <https://anzeigen.wittich.de>

## Kulturverein präsentiert komödiantisches Familientreffen

### Lachen ausdrücklich erwünscht!

Der Kulturverein Vetschau e. V. lädt zu einem heiteren, musikalischen Familientreffen „Hör auf (,) Mutti“ von und mit Heidrun Strauch und der Vokalgruppe „cantus firmus“ am Samstag, 25. April 2015, um 17.00 Uhr in die Wendisch-Deutsche Doppel-

kirche Vetschau herzlich ein. Vorwarnung: Strapazierte Lachmuskeln nicht ausgeschlossen  
Eintritt: 12,00 €; 8,00 € ermäßigt  
Kartenvorverkauf ab 30.03.2015 in der Bibliothek Vetschau (Tel. 2276),

im Servicebüro der Stadt Vetschau (Tel.: 7770) und im Bürgerservicebüro am Markt. Getränkeversorgung erfolgt vor Ort. Wir freuen uns über Ihren Besuch.

*Hannelore Pleger  
Kulturverein Vetschau e. V.*



## Wallkroneneröffnung der Slawenburg Raddusch am 1. Mai

### Maifest an der Slawenburg Raddusch am 1. und 2. Mai

Derzeit wird mit Hilfe des Bundesprogramms „Investitionen für national bedeutende Kultureinrichtungen in Ostdeutschland“ – „InvestOst“ und einer Förderung des Brandenburgischen Ministeriums für Wissenschaft Forschung und Kultur durch die Stadt Vetschau die nicht mehr tragfähige Wallkrone der Slawenburg Raddusch komplett erneuert. Der Abschluss der Bauarbeiten im April und damit die Wiedereröffnung der Wallkrone wird am 1. und 2. Mai mit einem Maifest an und in der Slawenburg Raddusch begangen. Dazu erwartet der Verein „Slawenburg Raddusch e. V.“ am 1. Mai, um 11.00 Uhr den Abteilungsleiter Kultur des MWFK Herr Reiner Walleser. An beiden Tagen findet im

Außengelände der Burg ein Familienfest statt. Die Mitglieder des Lilienbundes e. V. aus Zossen präsentieren mittelalterliches Leben und Handwerk.

Ritter und Bettler, Schmied und Bogenbauer aber auch Kräuterfrau und Magd werden die Besucher in vergangene Zeiten versetzen. Für das leibliche Wohl wird sowohl vor als auch in der Burg gesorgt. Lokale Anbieter stellen im Rahmen eines kleinen Marktes ihre Produkte vor.

Am 1. Mai rundet ein Musikprogramm u. a. mit dem Jugendblasorchester „Grenzenlos“ aus Luckau den Tag ab. Am darauffolgenden Sonnabend präsentieren sieben (!) Chöre aus der Niederlausitz

auf dem Burghof ihr Können. Dabei sind der Ökumenische Chor Vetschau, der Kittlitzer Chormix 71 e. V. und der Polizeichor Finsterwalde e. V.

Der Verein Slawenburg Raddusch e. V. freut sich, dass das Familienfest Bronzezeit-Geist, wofür die Slawenburg

Raddusch 2013 und 2014 Gastgeber war in diesem Jahr am Schlossberg Burg stattfindet. Die Spreewälder Kulturstiftung Müschen kooperiert diesbezüglich mit dem Verein Slawenburg Raddusch e. V.

*Der Vorstand „Slawenburg Raddusch e. V.“*



## Sport

### Landes-/Nordost-/Deutsche Einzelmeisterschaft

#### für die Judoka von KODOKAN-Judo-Vetschau der Sp.Vgg. Blau-Weiß 90 e. V.

Das Wettkampfsjahr 2015 begann für die Sportler von KODOKAN-Judo-Vetschau in der U18 und U21 mit den Landesmeisterschaften in Strausberg. In der U 18 starteten Vincent Skomda (-66 kg), Emily Jäckel (-52 kg) und Anne Kupsch (-57 kg). Vincent

konnte nach vier gewonnenen Kämpfen den Landesmeistertitel nach Vetschau holen! Anne unterlag nur im Finale und wurde in der neuen Alters- und Gewichtsklasse Vizemeisterin und auch Emily zeigte gute Leistungen und belegte Platz 3! Super Leis-

tungen! In der U21 starteten erstmalig Vivien Nosal und Eric Schulz. Auch Vivien holte den Titel nach Vetschau. Eric belegte am Ende Platz 3! Damit hatten sich alle unsere Sportler der U18 und U21 für die NODEM am 14.02. in Frankfurt/Oder qualifiziert.

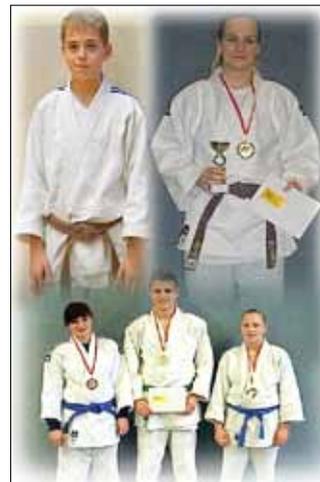
Dort trafen sich die besten Sportler zur Landesmeisterschaften aus Berlin, Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg aufeinander. Alle hatten das Ziel, sich für die Deutsche Meisterschaft zu qualifizieren. Der Wettkampf begann in Frankfurt/Oder am

Vormittag mit der U18. Hier startete Emily Jäckel mit einem Freilos und musste sich trotz guter kämpferischer Leistung leider 2 x geschlagen geben. Vincent Skomda ging mit einem Sieg aus der 1. Wettkampfbegegnung. Leider konnte er sich in den nächsten beiden Kämpfen nicht durchsetzen und schied unplatziert aus dem Turnier. Anne Kupsch konnte ihre ersten drei Wettkämpfe für sich entscheiden und stand somit im Finale.

Stark gekämpft musste sie sich am Ende mit Platz 2 zufriedengeben. Dennoch war es ein tolles Turnier. Am Nachmittag fanden die Kämpfe der U21 statt. Vivien Nosal (-78 kg) hatte ein Freilos und danach zwei gewonnene Kämpfe. Damit stand auch sie im Finale. Nach einem tollen Kampf durfte sich Vivien als Nordostdeutsche Meisterin feiern lassen! Eric Schulz (-60 kg) ging nach drei gewonnenen Kämpfen als Finalteilnehmer auf die Tatami.

Leider musste er hier nach 3 min verletzungsbedingt aufgeben. Dennoch Platz 2! Nach diesen guten Ergebnissen haben sich Anne für die Deutsche Meisterschaft der U18 am 01.03. in Herne und Vivien und Eric in der U21 für die Deutsche Einzel-Meisterschaft am 07./08.03. in Frankfurt/Oder qualifiziert. Herzlichen Glückwunsch, wir drücken euch die Daumen!

*Sabine Schulz  
Kodokan-Judo-Vetschau*



## Vetschauer Kraftsportler bei Landesmeisterschaft erfolgreich

In Lauchhammer fanden in diesem Jahr die Berlin-Brandenburgischen Meisterschaften im Kraftdreikampf statt. Unter den 87 Athleten befanden sich auch drei aus dem Fitnesscenter Stoppa. So ging Kathrin Böttcher bei den weiblichen Aktiven in der Körpergewichtsklasse bis 72 kg mit einem Körpergewicht von 64,2 kg an den Start. Hier begann sie im Kniebeugen mit lockeren 115 kg und steigerte im zweiten Versuch auf 125 kg. Auch diese bewältigte sie erfolgreich. Im letzten Versuch ließ sie eine neue persönliche Bestleistung von 130 kg auflegen. Dieser Versuch gelang ihr und somit gingen 130 kg in die Wertung. In der Disziplin Bankdrücken begann sie mit 80 kg. Die 85 kg aus dem zweiten und dritten Versuch waren an diesem Tag zu schwer, sodass 80 kg aus dem ersten Versuch in die Wertung. In der letzten Disziplin, dem Kreuzheben, begann Kathrin mit 115 kg. Im zweiten Versuch steigerte



*Ronny Göbel mit 170 kg im Kniebeugen.*

sie auf 122,5 kg. Auch dieses Gewicht konnte sie erfolgreich bewältigen. Nur die 125 kg im dritten Versuch waren noch etwas zu schwer. Somit gingen insgesamt 332,5 kg in die Wertung, was am Ende den zweiten Platz bedeutete. Nach längerer Wettkampfpause versuchte Ronny Göbel es bei den Männern in der Körpergewichtsklasse bis 120 kg. Er begann die Kniebeuge mit

150 kg, steigerte dann auf 170 kg und weiter auf 180 kg. Alle drei Versuche absolvierte er erfolgreich. Im Bankdrücken ließ er im ersten Versuch 165 kg auflegen. Nach erfolgreicher Durchführung, steigerte er im zweiten Versuch auf 172,5 kg. Auch diese brachte er erfolgreich zur Hochstrecke. Die im letzten Versuch aufgelegten 177,5 kg waren an diesem Tag etwas zu schwer.

Beim Kreuzheben begann er mit sicheren 170 kg, steigerte dann auf 200 kg und bewältigte im dritten Versuch sogar 220 kg. Mit einer Gesamtleistung von 572,5 kg konnte er sich den 1. Platz sichern. Bei den Senioren in der Altersklasse II (50. - 60. Lebensjahr) versuchte sich Lutz Stoppa in der Körpergewichtsklasse +120 kg. In der Kniebeuge bewältigte er souverän 170 kg, 180 kg und 190 kg im dritten Versuch. Beim Bankdrücken begann er mit 180 kg und steigerte dann auf 187,5 kg. Beide Versuche gelangen ihm. Nur im dritten Versuch waren die aufgelegten 192,5 kg etwas zu schwer. Im Kreuzheben begann Lutz mit 170 kg, steigerte dann auf 180 kg und forderte im letzten Versuch 192,5 kg. Alle Versuche wurden gültig gegeben. Mit einer Gesamtleistung von 570 kg belegte er den ersten Platz. Alle drei Athleten qualifizierten sich für die Deutsche Meisterschaft.

*Lutz Stoppa*

## Einladung zum Volleyballturnier 6. VSG-Cup 2015

Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde, die Spielvereinigung Raddusch 1924 e. V. lädt für Samstag, den 18. April nun schon zum sechsten Mal zu einem Volleyballturnier für Freizeitmannschaften in die Solarsporthalle des Schulzentrums Dr. Albert Schweitzer Vetschau, Pestalozzistraße 12 ein. Die Halle ist ab 09:00 Uhr geöffnet. Endgültiger Meldeschluss ist 09:30 Uhr. Die Spiele beginnen um 10:00 Uhr. Den Spielmodus legen wir in Abhängigkeit der Anzahl der teilnehmenden Mannschaften direkt vor dem Turnier fest. Die Startgebühr beträgt 15,-€. Für einen Imbiss und Getränke

wird selbstverständlich gesorgt.

Mannschaftsmeldungen bitte möglichst bis 15.04.2015 per E-Mail an mh-spvgg1924@email.de oder telefonisch an 0157 86849650.

Wir freuen uns auf eure Teilnahme!  
*Matthias Hantscher  
Vorstand SpVgg. Raddusch 1924 e. V.*



## Wissenswertes

### Stradower zeigten ihre Trachten

Stradow feierte ausgelassen seinen 5. Trachtenumzug der Neuzeit. Organisiert wurde er vom Team der Dorfjugend um Ludwig Psaar und Patricia Quetk. Über Hundert Stradower trafen sich im Gasthaus und folgten der Paarzusammenstellung und dem Eintanzen mit

den Lindenbergern Fastnachtsmusikanten. „Obwohl wir jede Unterstützung bekamen, wird doch so langsam deutlich, dass wir personell und materiell an unsere Grenzen stoßen. Wir können solche Aufgaben zukünftig nur noch als Verein bewältigen“, eröffnete Ludwig

Psaar den Stradowern und lud gleichzeitig zur Gründungsver-sammlung am 26.02.15, um 19.30 ins Gemeindehaus ein. Dann ging es bei Strahlewetter und -laune im Zug durchs Dorf - um bald gleich wieder einzukehren. Heydens hatten aufgefahren und bewirteten die

Winteraustreiber. Dann folgten weitere Zwischenstopps bei Wunderlichs und zum Schluss bei der Feuerwehr. Die älteste Stradowerin, Frieda Rosseck (94), bekam Sträußchen und Tänzchen.

*Peter Becker*

### Zampern in Raddusch



*Foto: Peter Becker*

Über 80 Zamperer hatten sich auf den Weg durchs Dorf gemacht. Organisiert vom Fastnachtskomitee, bewegte sich der Zug vom Vormittag bis in die

Dunkelheit von Haus zu Haus. Schließlich sollten alle reichlich 700 Radduscher besucht und mit einem Ständchen bedacht werden. Die so erarbeiteten

Einnahmen kommen dem Trachtenumzug zugute. Die Radduscher gehören somit zu den Letzten, sie beenden die traditionelle Fastnachtszeit im

Spreewald. Ausmarsch ist am 14. März um 14 Uhr am Hotel Radduscher Hafen.

*Peter Becker*

### Der Heuschoberbau im Spreewald

#### 1. Die Wiesenmähd

Früher fuhren die Männer mit dem Kahn zu den Spreewaldwiesen, bestückt mit Sensen, Harken und Gabeln, sowie mit reichlich Proviant wie gekochte Eier, Schinken, Brot und reichlich Tee, der meist in Tonflaschen abgefüllt war. Die Männer, meist 6 bis 8 begannen nun mit der Wiesenmähd. In kleinen Abständen begann jeder sein Schwad. Es wurde damals sehr hoch gemäht, da unter dem Schwad meist Wasser auf den Wiesen stand.

Nachdem das Gras in Schwaden gemäht war, wurden die Schwaden mittels Gabel oder

Harken auseinander gestreut, um so schneller trocknen zu können.

Tage später wurde dann das Heu mehrfach manuell mit Harken gewendet und wenn es dann trocken war, wurde das Heu in Schwaden geharkt. Dann wurden „sogenannte Haufen“ gemacht.

In den Haufen lagerte das Heu ab und trocknete weiter. Die Heuhaufen wurden dann mittels Tragestangen zum Standort des künftigen Heuschobers getragen.

#### 2. Bau der Schoberstelle

Die Schoberstelle wurde meist an einer günstig erreichbaren Stelle auf der Wiese gebaut,

oft in der Nähe des Fließes.

Diese Stelle musste im Spätherbst oder im Winter leicht zu Lande oder per Kahn erreichbar sein.

In der Mitte der Schoberstelle wurde eine Stange ca. 6 Meter in den Boden gestellt. Die Schoberstange wird von drei bis vier Stützstangen gehalten, damit sie auch starkem Wind Widerstand halten kann. Um die Schoberstange werden Holzpflocke im Quadrat in die Erde gebracht. Diese Holzpflocke stehen 30 bis 40 cm über die Erde.

Auf diese Holzpflocke wird nun das Schobergestell errichtet. Im Karree werden über die

Holzpflocke Holzstangen gelegt, so dass eine perfekte Unterlage entsteht, durch diese auch die Schoberstange eine Stabilität erhält.

Die Höhe der Holzpfosten von 30 bis 40 cm wurde deshalb gewählt, damit bei Hochwasser das Wasser darunter durchfließen konnte und das Heu nicht durch die Wassermassen verfaulen musste.

Oft erzählte man auch die Geschichte, dass die hohlen Stellen unter dem Schober von Liebespaaren genutzt wurden. Wackelte die Schoberstange an der Spitze, so hieß es, war der Schober unten von einem Liebespaar belegt.

### 3. Der Heuschoberbau

Mittels Tragegestangen werden die auf der Wiese verteilten Heuhaufen zur Schoberstelle getragen (später, als die Wiesen trockener wurden sind die Heuhaufen auch per Traktor mit Hänger oder dem Einachsler (im Volksmund „eiserne Kuh“ genannt), zur Schoberstelle transportiert worden. Waren alle Heuhaufen der Wiese zur Schoberstelle transportiert, begann nun das eigentliche „Schobern“ oder „Schoberbauen“.

Meist begab sich die Ehefrau des Bauern oder ein Anderer auf die Schoberstelle. Nun wurden die einzelnen Heuhaufen mit der Gabel auf die Schoberstelle gereicht. Erst wird der Außenring gepackt, dann erfolgt die Ablagerung des Heues im Inneren. Diese Reihenfolge wiederholt sich nun bis zur Schoberspitze. Wichtig ist, dass kräftig durch antrampeln das Heu auf der Schoberstelle verdichtet wird. Von unten wird dann der Heuschober in seinen Kreisen immer mehr verkleinert, so dass die typische Form des Heuschobers entstehen kann. Je höher der Schober zur Spitze gelangt, desto kleiner werden die Gabelzugaben. Nun nimmt die Bäuerin oder der Schoberbauer eine Heuharke zur Hilfe um die Schoberspitze besonders zu verdichten. Ist die Schoberspitze fertiggestellt, werden durch den Scho-



Heuschoberbau in Raddusch

berer (Bauern) zwei geflochtene Heukränze per Gabel zur Bäuerin oder zum Schoberer nach oben gegeben. Diese Kränze werden nun mit Hilfe der Heuharke über die Schoberstange geführt und sollen den Abschluss des Schobers bilden. Die Heukränze wirken wie Dachfirsten und dienen dazu die Schoberspitze völlig zu verdichten, so dass kein Wasser ins abgelagerte Heu gelangen kann. Jetzt wird der Schober noch im Außenbereich mittels Harken abgeharkt. Nun ist der Spreewaldschober fertig. Nur noch die Bäuerin oder der Schoberer müssen vom Schober geholt werden. Früher wurde der Bäuerin oder dem Schoberer ein Strick nach oben geworfen, dieser wurde um die Schoberstange gelegt und so konnte sich die

Bäuerin oder der Schoberer von der Schoberspitze nach unten abseilen. In der Neuzeit werden Leitern an den Schober angestellt, so dass damit der Abstieg von der Schoberspitze durchgeführt werden kann.

### 4. Abholung der Heuschober

Überwiegend wurden die Heuschober in den Wintermonaten heim in die Bauernwirtschaften geholt, dann, wenn die Wiesen durch den Winterstau überflutet und zugefroren waren oder auch die Fließe zugefroren waren per Schlittentransport.

Oder die Heuschober wurden per Kahn im Spätherbst oder im zeitigen Frühjahr mit Kähnen in die Dörfer geholt. Dabei wurden oft zwei Kähne zusammen gebunden und so für den Heutransport eine größere Transportfläche geschaffen.

Die Kähne wurden dann am Hafen auf Fuhrwerke ausgeladen und vom Hafen in die wirtschaften transportiert.

*Aufgeschrieben vom Ortschronisten Manfred Kliche*



Frauen beim Heutransport mit dem Spreewaldkahn

## Bräuche im Spreewald

### Teil 2: Osterbräuche

*In loser Folge und in Kurzform stellen wir in den nächsten Ausgaben einige der meist gepflegten Bräuche aus unserer Region vor.*

#### Ostern

Das Osterfest ist eines der ältesten christlichen Feste. Auch für die evangelischen Wenden in Raddusch und Umgebung war es das Frühlingsfest, der Übergang vom Winter zur warmen Jahreszeit. Am Grünen Donnerstag, so sagte der

Volks Glaube, sollte der Bauer die Aussaat beginnen. Am Karfreitag durfte nicht gearbeitet werden. Er wurde als großer Feiertag begangen. Die gesamte Familie besuchte die Kirche. Es war eigentlich auch der Tag, an dem die Ostereier bemalt wurden, die am Ostersonntag die Patenkinder und die eigenen Kinder erhielten. Das Ei galt als Symbol für Wachstum und Fruchtbarkeit,

also der Vegetations- und Lebenskraft.

Die reichen Bauern schenkten die Eier auch ihren Knechten und Mägden, dem Pfarrer und dem Dorfschullehrer.

An den Osterfeiertagen besuchten die Kinder ihre Paten. Jeder Pate war verpflichtet, alljährlich seinen Patenkindern Geschenke zu machen. Nach altem Brauch sind jeweils drei Ostereier und je nach Vermögen noch Geld-

oder Sachgeschenke zu machen.

Das letzte Mal bedankt sich das Patenkind mit einem Sprüchlein. Im folgenden Jahr ist dann der Pate verpflichtet noch einmal ein Geschenk zu machen, diesmal aber muss er mit seinem Geschenk zum Patenkind kommen. Dann wird von den Eltern des Patenkindes eine Kaffeetafel gerichtet, manchmal wird auch Wein und Schnaps getrunken.

### 1. Ostereierverzieren



Aus alten Zeiten ist bekannt, dass frische Eier nicht gut die Farbe annehmen. Die Eier sollten daher mindestens 10 Tage alt sein. Man ist auch der Auffassung, dass sich Eier mit gelblicher Schale besser eignen als die mit einer weißen Schale. Es gibt verschiedene Techniken zur Ostereierverzierung, eine davon ist die Wachstechnik. Vor dem „Malen“ wird jedes Ei sauber gewaschen und darauf gut angewärmt, weil die Schale erst dann das Wachs richtig annimmt.

In einem alten Löffel wird infolge Erwärmung durch ein darunter stehendes Talklicht möglichst reines Bienenwachs (direkt vom Imker) dauernd flüssig gehalten. Bei sonst gekauften Bienenwachs ist fast immer Stearin zugesetzt, dadurch schmilzt das Wachs beim kochen zu schnell und die Zeichnung verliert ihre klare, hellgelbe Farbe. Mittels Stecknadel mit Kuppe, die mit ihrer Spitze auf ein Holzstückchen gedrückt ist, wird das flüssige Wachs auf die Schale des Eies übertragen, wo es bald erhärtet. Die Nadel mit dem Stückchen wird so gefasst, dass die vier Finger das Stückchen umschließen und mit ihnen das Zeichnen der Eier erfolgt, während der Daumen in diesem Augenblick die zeichnenden anderen Finger auf dem Ei stützt. Mit der Stecknadelkuppe können aber nur Striche und Punkte gezeichnet werden. Nun kann man auch verschiedene Muster zeichnen, dazu benutzt man Hühnerfedern. Man reißt die Feder zu beiden Seiten genau von un-

ten bis auf etwa 1/5 ab und schneidet dann den Federkiel zu einer kleinen Dreieck. Dieses kleine Federstück wird in das Wachs getaucht und dann auf die Eierschale gedrückt. Auch auf diese Weise können verschiedene Muster auf die Eierschale aufgebracht werden. Während die Eier gezeichnet werden lässt man die Zwiebelschalen - je mehr Schalen - um so schöner wird der Farbton, kochen. In der kalt gewordenen Zwiebellaugen müssen die mit Wachs gezeichneten Eier liegen. Danach werden die Eier in der Lauge solange gekocht, bis sie gut sind, d. h., das Wachs sich gelöst hat und die Zeichnung eine schöne, gelbe Farbe zeigt. Danach werden sie, solange sie noch warm sind, mit einer Speckschwarte abgerieben. Und fertig sind die Ostereier!

### 2. Das Ostersingen

Früher war es in Raddusch und in anderen Orten üblich, dass in der Nacht von Sonnabend zu Ostersonntag das „Ostersingen“ statt fand. Meist traf man sich in der Nähe der letzten Spinnstube. In der Spinnstube hatten die Mädchen ja die Passionslieder eingeübt. Dann ging es singend auf einer vorher abgesprochenen Route durchs Dorf. Als Dank erhielten sie von den Bewohnern Kuchen, Getränke und manchmal auch etwas Geld. Das „Sangeskleingeld“ wurde dann spät in der Nacht im Wirtshaus verzecht. In Raddusch wird dieser Brauch seit 1958 nicht mehr gepflegt, nur in Burg erfolgt das Ostersingen noch.

### 3. Osterwasser holen



Dieser Brauch wird in der Nacht (bis zum Sonnenaufgang) zum Ostersonntag von den Mädchen durchgeführt. Die Mädchen schöpfen mit einem Krug (früher Tonkrüge) Wasser aus einem fließenden Gewässer. In Raddusch waren dies zwei Quellen in der Nähe des Schwarzen Berges. Der Brauch knüpft an den Glauben der Reinheit und Gesundheit fördernden Wassers.

Die Mädchen durften während des Wasserholens also auf dem Rückweg kein Wort reden, sonst wäre die Wirksamkeit des Wassers verloren und sie hätten dann nur noch „Plapperwasser“. Natürlich nutzten die Burschen diese Zeit um die Mädchen zu erschrecken. Mit dem geholten Osterwasser sollte man sich waschen, es sollte Schönheit und Frische sowie Gesundheit für das neue Jahr bringen und Krankheiten vorbeugen.

In manchen Fällen hat man damit auch das Vieh besprengt, weil man glaubte, dass das Osterwasser Krankheiten vom Vieh fernhält. Dieser Brauch ist in Raddusch seit 1958/1959 verloren gegangen und wird nicht mehr gepflegt.

### 4. Das Osterfeuer

Mit dem Osterfeuer verbindet man die Kraft der Sonne und des nahenden Sommers. Man verbindet mit dem Feuer den Glauben an die reinigende Kraft des Feuers, es soll das Alte, Überlebte, beseitigt werden.

Zum Osterfeuer werden vor allem Reisig, und andere Holzabfälle gesammelt und zu einem bestimmten Platz gebracht und zu einem großen Klafter aufgeschüttet, bevor es um Mitternacht zu Ostersonntag entzündet wird. In letzter Zeit werden die Osterfeuerstellen von den Jungen bewacht, da es von Jugendlichen anderer Orte versucht wird vorzeitig zu entzünden. Sollte dies passiert sein, ist der Spott groß! Nicht selten wird dieser Brauch von Lärm und Ausgelassenheit, begleitet. Gerechtfertigt wird der Lärm und die Ausgelassenheit damit, dass dadurch die Dämonen verjagt werden sollen.

Früher wurde dann auch noch Schabernack betrieben. So wurden Türen und Tore ausgehängen und zum Dorfanger getragen. Die Besitzer mussten diese dann am Ostersonntag wieder nach Hause holen. Der Brauch des Osterfeuern brennens wird heute in fast jedem Ort unserer Region gepflegt.

### 5. Dass Ostereierwalleien



Ein Osterbrauch, der heute nur noch vereinzelt, meist zu großen Festen zu Ostern durchgeführt wird. Auch das Walleien ist ein Fruchtbarkeitsbrauch. Die Ostereier werden von einem kleinen Berg in eine schräglauende Grube gerollt, mit dem Wunsch, dass die Frucht gedeiht und viele große Früchte bringe.

Heute ist das Walleien ein beliebtes Kinderspiel zu Ostern. Denn das Ei, welches beim

herunterrollen ein anderes in der Grube befindliches Ei trifft, gehört dem, der das Ei geschoben hat.

Wird fortgesetzt!

*Aufgeschrieben  
vom Radduscher  
Ortschronisten  
Manfred Kliche*

## „Anradeln“ am Ostertag am Samstag auf der neuen Hofladentour - Der Spreewald schmeckt ...

In wenigen Wochen ist es so weit. Die neue Radtourstrecke Hofladentour - Der Spreewald schmeckt - wird beim diesjährigen „Anradeln“ am 4. April, um 11.00 Uhr vom Marktplatz in der Vetschauer Altstadt aus eröffnet.

Die Tour stellt ein neues Produkt im Bereich des Agrartourismus dar, welches die Palette der touristischen Angebote der Stadt Vetschau nachhaltig erweitert.

Premiere hatte das neue Radler-Aktivangebot als Flyer bereits auf der GrünenWoche im Januar in Berlin.

Eingereiht unter der Thematik Landlust genießen und erleben, stieß das Angebot, welches Hofläden im Bereich Vetschau bis nach Burg und Cottbus vernetzt und mit einer Radtour verbindet, auf reges Besucherinteresse.

Radeln in schöner und intakter Landschaft, entdecken, probieren und kosten, was im Spreewald wächst und verarbeitet wird und was man in den verschiedenen Hofläden der Region kaufen kann, sind die einzelnen Bausteine, sowohl für aktive Radler, als auch für Familien mit Kindern, Senioren und Einheimische.

In den Spreewälder Hofläden und kleinen Manufakturen,



die an der Strecke liegen und auf interessierte Besucher warten, gibt es vielfältige Angebote zu erkunden. So bietet das Gelände der Göritzer Agrargenossenschaft ein neu erbautes Backhaus und einen kleinen Erlebnisspielplatz. Der Hofladen auf dem gleichnamigen Gelände lässt Gaumenfreuden höher schlagen. Frisches Brot aus dem Backofen oder Blechkuchen zur Cafezeit laden gern zum Verweilen ein.

Auf dem Gelände des Radduscher Hofladens kann man u.a. zuschauen, wie Spreewälder Leinöl und frischer Eierlikör hergestellt werden. Der liebevoll eingerichtete Streichelzoo erwartet die kleinen und großen Tierliebhaber.

Auf dem Biohofladen in Ogrosen gibt es frisches Biogemüse, Käsespezialitäten, Fleisch- und Wurstwaren aus eigener Herstellung, die man anschließend für den Verzehr daheim einkaufen kann. Alle frischen Fleisch- und Wurstprodukte stammen ausschließlich von den eigenen Hoftieren.

„Gern beteiligen wir uns an diesem neuen touristischen Angebot mit unserem Beitrag und sind begeistert, dass die Stadt Vetschau hier die Verantwortung und die Vermarktung in professionelle Hände gibt. Wir bestellen die landwirtschaftlichen Flächen, ernten mit dem weit über den Spreewald bekannten Gurkenflieger die Spreewälder Gurken und bauen noch

weiteres traditionelles Gemüse an. Um die Touristen und deren Führungen auf den Anbauflächen müssen sich jedoch nach Anmeldung die Marketingfachleute aus der Region bemühen, so der Chef der Göritzer Agrargenossenschaft e.G. Thomas Goebel. Wir sind gern ein zuverlässiger Partner im Bereich des Spreewaldtourismus, so Goebel weiter.“

Wer Lust hat bei der Aktion „Anradeln“ dabei zu sein, sollte sich also den Ostertag vormerken. Ortsansässige Reiseleiter begleiten die Tour in einer Länge bis ca. 35 km und berichten viel Wissenswertes über Land und Leute. In den verschiedenen Hofläden und Manufakturen warten neben fachlichen Erläuterungen kleine Köstlichkeiten für alle Teilnehmer. Den Abschluss bildet gegen 18.00 Uhr ein kleines Osterfeuer auf dem Gelände der Göritzer Agrargenossenschaft. Zur Stärkung für die Rückreise gibt es dort auch süße und deftige Leckereien aus dem Backhaus, versprechen die Organisatoren. Die Teilnahme an der Radtour ist kostenfrei.

*Undine Ast*

## Tourismusverband Spreewald erhält Qualitätssiegel auf der ITB

### Verleihung der ServiceQualität Deutschland Stufe II

Auch in diesem Jahr ist der Spreewald wieder traditionell in Halle 12 unter der Fahne des Landes Brandenburg auf der Internationalen Tourismusbörse in Berlin (ITB) präsent. In diesem Jahr gibt es zudem einen besonderen Grund zum Feiern. Gestern verlieh die Tourismusakademie Brandenburg am Brandenburgstand das Qualitätssiegel ServiceQualität Deutschland an 19 Unternehmen und Institutionen.



Der Tourismusverband Spreewald konnte sich in Folge für die nächsten drei Jahre mit dem Siegel der Stufe II auszeichnen lassen. Damit gehört der Tourismusverband zu den insgesamt 367 zertifizierten Betrieben in Brandenburg, von denen 30 mit der Stufe II zertifiziert sind. „Der Tourismusverband Spreewald legt besonderen Wert auf Kundenorientierung und -service“, sagt Annette Ernst, Leiterin des Tourismusverbandes Spreewald, „deswegen freuen wir uns besonders über die Auszeichnung. Die Mitarbeiter des Tourismusverbandes werden regelmäßig geschult, um den

Gästen den Aufenthalt im Spreewald so angenehm wie möglich zu machen.“ Mit dem „ServiceQ“ werden Betriebe zertifiziert, die in ihrem Haus das Qualitätsmanagementsystem der ServiceQualität Deutschland erfolgreich eingeführt haben. Es gibt drei aufeinander aufbauende Stufen des Systems. Das Qualitätssiegel ist jeweils drei Jahre gültig. Deutschlandweit sind derzeit mehr als 4.000 Unternehmen mit dem „ServiceQ“ ausgezeichnet. Im Vergleich der östlichen Bundesländer liegt Brandenburg an der Spitze. Im Spreewald haben sich sogar 4 Städte als Qualitätsstäd-

te qualifiziert. Burg (Spreewald), Schwielochsee, Lübben und Lübbenau gehören zu den insgesamt 24 Qualitäts-Städten bzw. Gemeinschaften in Deutschland. Um als ServiceStadt zertifiziert zu werden, muss eine Mindestanzahl an Q-Betrieben erreicht werden, die das gemeinschaftliche Serviceversprechen repräsentieren und leben. Noch bis Freitag präsentiert sich die Reiseregion Spreewald den Fachbesuchern auf der ITB. Am Samstag und Sonntag von 10 bis 18 Uhr hat auch das breite Publikum die Möglichkeit sich Inspirationen für den nächsten Urlaub zu holen.

## Vorankündigung zur 1. Vetschauer Musiknacht

Für den 9. Mai ist die 1. Vetschauer Musiknacht geplant. **7 Kneipen - 7 Bands - 1 x bezahlen und überall dabei!!!** Da begrenzte Karten – Kartenvorverkauf in allen teilnehmenden Gaststätten ab 01.04.2015.

Eintritt: 10,00 €  
Bistro Azur,  
Pestalozzistraße 2  
- ZZ-Rider

Kaffee Koschmann, Markt  
- Edgar und Marie

Spreewald Pizza, Markt  
- Gero Schröder

Griechisches Restaurant  
TASVERNA KRETA, Markt  
- Trio Eponimi

Restaurant  
„Zum alten Brauhaus“,  
Hellmanstraße  
- Akustik-Rock-Trio

Gasthof  
„Zum Goldenem Stern“,  
Cottbuser Straße  
- Sons of 68

Bum Bum Bar, Markt  
- Dietmar Mohr

*Knut Petrick*

## Zickleins im Minutentakt



Fotos: Peter Becker

Im Laufstall des Ziegenhofs Ogrosen ist dieser Tage viel los: 55 Ziegen haben 77 Zicklein gelammt, weitere 20 bis 30 werden noch erwartet. Die drei

Hirten vom Ziegenhof, Martina Müller, Janin Richter und Tobias Heitsch, haben alle Hände voll zu tun. Unterstützung bekommen sie dieser Tage von

Cecilia Abel. Die junge Frau studiert in Eberswalde Ökologielandwirtschaft und trat mitten im Geburtenhoch ihr Praktikum an. Weniger Unterstüt-

zung bekam das Hirtenteam diesmal von den Hütehunden Mona und Snorre. Die beiden waren leicht irritiert von den vielen Menschen, den bekann-

ten Rufen der Altziegen und den dünnen Meckerstimmen der Zicklein. Sie wuselten zwischen Menschen und Tieren umher. Zwischendurch kommen auch mal Ogrosener vorbei und bringen altes Brot zum Knabbern. Die vierjährige Sarah Rosazinski achtet dabei besonders darauf, dass jede Ziege einen gleichen Teil bekommt und nicht die forscheste alles allein frisst. Nach dem Geburtenstress nehmen die Tiere die Knabberei gern an. Ständig sind die Ziegenhirten im Stall unterwegs und mit den Augen dabei, wenn ein Tier sich niederlegt. Meist können sie der Natur freien Lauf lassen. Nur bei Jungziegen mit

starken Böcklein ist gelegentliche Geburtshilfe angebracht. Sollte es dennoch mal etwas kritisch werden, steht ein Tierarzt in Rufbereitschaft. Kaum steht dann das Zicklein auf seinen bibbrigen Beinen, hat es auch schon eine Ohrmarke verpasst bekommen. „Die sind noch so von der Geburt benommen, dass sie das gar nicht merken“, erklärt Martina Müller.

Tobias Heitsch hält Ohrzange und Desinfektionsspray schon wieder in Bereitschaft, denn eben hat eine Ziege Zwillinge bekommen. Janin Richter schaut mal kurz zwischen den Beinchen nach und ruft ihm zu: „Zweimal gelb!“ Die bei-

den Zicklein bekommen eine gelbe Ohrmarke, während Böcklein stets blaue Marken bekommen. Janin Richter notiert den Geburtstag und die Markennummer, während es schon wieder aus einer anderen Ecke des riesigen Gemeinschaftsstalls meckert. Auch hier brauchen sie nur mit den Augen dabei sein. Kaum ist die Marke am Ohr, stakst das Zicklein los in Richtung Mutter. Da zwischen deren Vorderbeinen nichts zu holen ist, tapst es suchend weiter nach hinten und labt sich dann am prallen Euter.

Wenn das Wetter eine Weidehaltung zulässt, vielleicht nach Ostern, werden die Hirten die

Herde auf die naturbelassenen Wiesen in Stallnähe führen. Mona und Snorre werden wieder ganze Arbeit leisten und die Herde von etwa 100 Tieren zusammenhalten. Täglich müssen dann die Ziegen auf der Weide gemolken werden. Die Milch wird unmittelbar danach ihrer Verarbeitung zugeführt, um später als Käse in der Theke des Hofladens zu liegen. Oder im Kofferraum des Autos: Zweimal wöchentlich stehen sie in Berlin-Kreuzberg, auf dem Lausitzer und dem Chamissoplatz, und bieten ihre Bio-Produkte aus dem Spreewald an.

*Peter Becker*

## „Ich stärke jungen Familien den Rücken!“

### Lübbener Patin aus dem Netzwerk Gesunde Kinder berichtet von Ihrer Aufgaben



Heike N. kann sich noch gut an ihr Kennenlern-Gespräch vor fünf Jahren mit ihrer ersten Patenfamilie erinnern: „Ich war trotz der intensiven Patenschulung vor Aufnahme der Patenschaft schon etwas aufgeregt. Der jungen Mutter ging es aber ähnlich.“ Schnell jedoch war das Eis gebrochen, als Heike N. von ihrer frühen Mutterschaft berichtete – auch sie war mit 17 Jahren schwanger. Gleiche Erfahrungen als Mutter, gleiche Themen, gleiche Unsicherheiten, aber auch viele fröhliche Erlebnisse – das gab und gibt es auch in den anderen Familienpatenschaften von Heike N. „Doch jede Patenschaft ist individuell, jede Familie hat andere Bedürfnisse und das macht es immer wieder interessant.“

Manchmal seien es die Anträge, die einer Familie Kopfzerbrechen bereiten, dann wieder schlaflose Nächte, weil das Baby zahlt, Unsicherheiten beim Stillen, das Finden eines Kita-Platzes, die Trotzphase. Die Familienpatinnen des Netzwerkes Gesunde Kinder besuchen innerhalb von drei Jahren nach der Geburt die Familien mehrmals zu Hause. Sie lernen die werdenden Eltern meist schon während der Schwangerschaft kennen und werden zur verständnisvollen Begleiterin der Familie, zur Lotsin und guten Freundin, der man auch mal sein Herz ausschütten kann. Gerade beim ersten Kind treten viele Fragen auf. Heike N., selbst Mutter von zwei Kindern, stärkt all' ihren Fami-

lien den Rücken und ermutigt die Eltern auf ihr Bauchgefühl zu hören: „Oftmals tragen die Eltern bei neuen Situationen bereits die richtige Entscheidung in sich, werden aber durch verschiedene Aussagen im Internet verwirrt.“ Gerade heutzutage in Zeiten von Zu- und Wegzügen wegen der Arbeit sei es wichtig, dass Familien einen sicheren Ansprechpartner hätten, der die verschiedenen Anlaufstellen in der Region kennt.

Alleinerziehenden tue es gut, eine Ratgeberin an ihrer Seite zu wissen oder eben jemanden, der in der Not mal einspringen kann. Manche Patin, die selbst ein chronisch krankes Kind betreut hat, kann ihr Wissen an betroffene Familien weitergeben.

Heike N. erlebt auch viele schöne Momente mit den Familien: „Wenn ich mit den Kindern meiner 3. Familie auf dem Spielplatz bin, dann entspannen wir uns alle an der frischen Luft...“ Zudem werde sie auch zu den Kindergeburtstagen ihrer Patenfamilien eingeladen, wobei sie den Kindern auch immer ein kleines

Netzwerkgeschenk mitbringt. Vorbereitet auf ihr wichtiges Ehrenamt wurde Heike N. auf einer Patenschulung zu wichtigen Themen der Säuglingspflege, Entwicklung, Kindergesundheit u. v. m. Auf Patenstammtischen, die mehrmals im Jahr stattfinden, kann sie sich mit anderen Patinnen austauschen. Außerdem hat sie schon öfter an Themenabenden, die sich dem Themenschwerpunkt „Kinder und Gesundheit“ widmen und sowohl Patinnen als auch den Eltern offen stehen, teilgenommen.

#### **Start der neuen Schulungsreihe**

Wer ehrenamtlich mitwirken will, dass es Familien und Kindern gut geht, ist als Familienpate/-patin im Netzwerk Gesunde Kinder sehr willkommen. In der Region Lübben/Luckau/Lübbenau startet die nächste Ausbildungsreihe im März 2015. Die Paten erhalten fachliche Begleitung und können sich mit anderen Familienpaten bei Patentreffs austauschen.

*Jacqueline Weber*

## Die Familienberatungsstelle informiert

### Psychosoziale Begleitung während der Schwangerenvorsorge

Die Beraterinnen der Familienberatungsstelle in Calau bieten psychosoziale Beratung vor, während und nach den pränataldiagnostischen Untersuchungen für Schwangere und ihre Partner/Familien an:

Liebe werdende Eltern, Sie haben sich im Rahmen der Schwangerenvorsorge für die vorgeburtliche Diagnostik entschieden, um einen guten Verlauf der Entwicklung Ihres ungeborenen Kindes zu unterstützen, Gefahren von ihm abzuwenden.

In diesem Zusammenhang kann es hilfreich sein, wenn Sie neben der medizinischen auch eine psychosoziale Begleitung erfahren können. Wir bieten Ihnen Zeit und Raum für Gespräche in unserer Familienberatungsstelle. Mögliche Beratungsthemen vor der Untersuchung können sein:

- Unentschlossenheit bzw. Risikoabwägung, welche

medizinischen Untersuchungsmöglichkeiten Sie in Anspruch nehmen wollen oder nicht;

- Nachdenken über Konsequenzen, die sich aus einem uneindeutigen Untersuchungsergebnis oder einem auffälligen Befund ergeben könnten;
- Bedenken, was es bedeuten würde, von einer Erkrankung oder Behinderung des Kindes zu erfahren.

Mögliche Beratungsthemen nach der Untersuchung können sein:

- Etwas ist nicht in Ordnung. Was sollen wir jetzt machen? Wie kann ich mit der noch vorhandenen Ungewissheit umgehen?
- Kann ich das Kind annehmen, auch wenn es nicht gesund ist? Was käme auf uns Eltern zu? Hält unsere Partnerschaft das aus?

- Welche Hilfen für das Leben mit einem behinderten Kind gibt es? Traue ich mir den Alltag zu? Wer hilft mir?
- Kann ich einen Schwangerschaftsabbruch vornehmen lassen? Wer hilft mir, das zu verarbeiten? Wie schaffe ich es, von unserem Kind Abschied zu nehmen?
- Wie wird unsere Umgebung auf meine Entscheidung für oder gegen das Kind reagieren und wer versteht und unterstützt mich?
- Wie erkläre ich Geschwisterkindern die Situation?
- An wen kann ich mich wenden, wenn mir viel später vielleicht Zweifel an der Richtigkeit meiner Entscheidung kommen?

Diese Beratung ist gesetzlich verankert im Schwangerschaftskonfliktgesetz § 2a Aufklärung und Beratung in besonderen Fällen.

Unsere Beratungen sind kostenlos und ergebnisoffen. Sie unterliegen der Schweigepflicht und sind unabhängig von Konfession und Nationalität. Wir sind ein Team von zwei Beraterinnen.

Neben unserer Grundausbildung zeichnen uns Zusätzliche Qualifikationen zeichnen aus in:

Pastoralpsychologie (Seelsorge), Heilpädagogie, Multiplikatorin zur Regelung der vertraulichen Geburt, Fachkraft im Kinderschutz, Ausbildung in SAFE® sichere Ausbildung für Eltern zur Förderung der Elternkind-Bindung schon vor der Geburt.

Sie können einen Gesprächstermin vereinbaren unter:

Familienberatung Calau, Töpferstraße 3, 03205 Calau, Telefon: 03541 712680, familienberatung.calau@immanuel.de

*Erika Kühnel*

## Elternbrief 31: 4 Jahre, 9 Monate: Märchen und Geschichten

Sicher und geborgen auf Mamas oder Papas Schoß bestehen kleine Kinder große Abenteuer: Wie das siebente Geißlein verstecken sie sich im Uhrenkasten, besiegen die böse Hexe Baba-Jaga wie Iwan Sturmrecke oder finden wie Aladin eine Wunderlampe. Zusammen mit dem Jäger befreien sie Rotkäppchen und die Großmutter aus dem Bauch des Wolfs – und am Ende wird alles wieder gut! Märchen handeln von Gefahren, die schließlich überwunden werden, und von Wünschen, die in Erfüllung gehen. Sie vereinfachen die Welt und helfen, Gut und Böse klar zu unterscheiden. Durch ihre Phantasiegestalten erzählen Märchen von



wichtigen Erfahrungen beim Großwerden: vom Selbstständigwerden, von Einsamkeit, von Treue und vom Verlassenwerden. Die Ängste und Beklemmungen, die jedes Kind aus eigener Erfahrung kennt, nehmen im Märchen Gestalt an: Prinzen und Königstöchter, Hirtenjungen und arme Stiefkinder stehen ihre Aben-

teuer erfolgreich durch. Am Schluss siegt immer das Gute – das macht Kindern Mut, gibt ihnen Zuversicht und stärkt ihr Selbstvertrauen.

Wenn Sie absolut keinen Sinn für Märchen haben, finden Sie in Büchereien und Buchhandlungen Geschichten von Pippi Langstrumpf, Prinzessin Pfiffigunde, Jim Knopf und ande-

ren Heldinnen und Helden, die mit List und Phantasie spannende Abenteuer bestehen. Interessierte Eltern können diesen und alle weiteren Briefe kostenfrei über die Internetpräsenz des Arbeitskreises Neue Erziehung e. V. www.ane.de, oder per E-Mail an ane@ane.de, über eine Sammelbestellung in Ihrer Kita oder per Telefon 030 259006-35 bestellen. Die Elternbriefe kommen altersentsprechend bis zum 8. Geburtstag in regelmäßigen Abständen nach Hause, auch für Geschwisterkinder.

Elternbriefe Brandenburg w.ane.de, oder per E-Mail an ane@ane.de, über eine Sammelbestellung in Ihrer Kita oder per Telefon 030 259006-35 bestellen. Die Elternbriefe kommen altersentsprechend bis zum 8. Geburtstag in regelmäßigen Abständen nach Hause, auch für Geschwisterkinder.

*Sabine Spelda  
Elternbriefe Brandenburg*

## Zukunftstag für Mädchen und Jungen in Brandenburg Schnuppertag in den Berufsfachschulen des DEB Cottbus

Die berufliche Schule für Sozialwesen des Deutschen Erwachsenen-Bildungswerks (DEB) beteiligt sich auch in diesem Jahr wieder am Zukunftstag für Mädchen und Jungen in Brandenburg. Am Donnerstag, dem 23. April 2015, von 9.00 bis 13.30 Uhr können sich interessierte Jugendliche über die Ausbildungen zum/r Erzieher/in, Sozialassistenten/in, Heilerziehungspfleger/in und Heil-

pädagogen/in informieren. Nach einer allgemeinen Begrüßungs- und Informationsveranstaltung können Mädchen im Schnupperunterricht die Inhalte der Ausbildungen praxisorientiert erfahren. Für Jungen besteht in Workshops die Möglichkeit sich mit männlichen Lehrern und Schülern sowie mit ehemaligen, inzwischen im Beruf stehenden männlichen Absolventen über die Besonderhei-

ten sozialer Berufe für Männer austauschen.

Anmeldungen zur kostenfreien Teilnahme an der Aktion sind telefonisch unter 0355/35541790 oder online unter [www.zukunftstagbrandenburg.de](http://www.zukunftstagbrandenburg.de) möglich.

WEITERE INFORMATIONEN UNTER:  
DEUTSCHES ERWACHSENEN-BILDUNGSWERK IN BRANDENBURG,

gemeinnützige Schulträger-GmbH

Berufliche Schule für Sozialwesen - anerkannte Ersatzschule -

Parzellenstraße 10  
03046 Cottbus

Tel.: 0355 3554179-0

Fax: 0355 3554179-9

E-Mail [cottbus@deb-gruppe.org](mailto:cottbus@deb-gruppe.org)

WEB [www.deb.de](http://www.deb.de)

*Christa Padberg*

### Gründerwerkstatt geht in weitere Runde - Team neu besetzt -

Gefördert mit Mitteln aus dem Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg setzt die Gründerwerkstatt Zukunft Lausitz ihre Arbeit in der neuen EU-Förderperiode fort.

Auch für angehende Existenzgründer aus Vetschau und Umgebung gibt es daher dieses Angebot: Allen, die sich in der Region selbstständig machen wollen, bietet die Gründerwerkstatt ein umfassendes kostenloses Beratungsangebot. Hierzu gehören unter anderem Seminare und Workshops mit erfahrenen Gründungsberatern zur Entwicklung eines Geschäftsplans, ein riesiges Netzwerk von Jungunternehmern und ein Großraumbüro mit der zum Start notwendigen Büroausstattung.

„Wir wollen die jungen Leute in der Region halten und sie dabei unterstützen, ihre guten Ideen zur Unternehmensgründung umzusetzen,“ so Marcel Linge, Projektleiter der Gründerwerkstatt. „Nicht selten entstehen mit einer erfolgreichen Geschäftsidee auch weitere Arbeitsplätze. Damit profitiert von den Existenzgründungen unsere gesamte Region, die mit der Abwanderung junger, gut ausgebildeter Fachkräfte

zu kämpfen hat.“ Seit 2006 konnten so bereits mehr als 350 Unternehmen entstehen, von denen weit über 250 noch erfolgreich am Markt bestehen. Zusätzlich wurden über 40 sozial-versicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse geschaffen.

Mit Beginn des neuen Jahres hat das bestehende Team um Projektleiter Marcel Linge, die Projektassistenten Claudia Adomeit und Stefan Krause Verstärkung bekommen. Nadin Kramer und Franziska Kretzschmar werden als weitere Ansprechpartnerinnen fungieren.

Die Gründerwerkstatt ist nicht nur im Oberspreewald-Lausitz-Kreis, sondern auch in Spree-Neiße, Elbe-Elster sowie Dahme-Spreewald vor Ort erreichbar.

Für Terminabsprachen sowie alle weiteren Informationen steht die Gründerwerkstatt gern zur Verfügung:

Zukunft Lausitz - Die Gründerwerkstatt

Am Neustädter Tor 1, 03046 Cottbus, Tel.: 0355 28890790, E-Mail: [info@zukunft-lausitz.de](mailto:info@zukunft-lausitz.de), Internet: [www.zukunft-lausitz.de](http://www.zukunft-lausitz.de)

*Franziska Kretzschmar*

### Start in die neue Förderperiode - Bekanntgabe der ersten Antragsfrist

Die EU und das Land Brandenburg fördern mit dem Programm LEADER weiterhin die Entwicklung des ländlichen Raums. Am 26. Februar 2015 fand in der Kulturkirche der Stadt Luckau eine Infoveranstaltung zum Stand der Vorbereitung der neuen Förderperiode für die LEADER Region Spreewald-PLUS statt. Das Landesamt für ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung (LELF), Regionalstelle Luckau, sowie der Spreewaldverein stellten gemeinsam die neue Förderrichtlinie sowie das Verfahren zur Auswahl von Projekten vor. Neben der Beratung und Betreuung von Projektträgern liegt nunmehr auch die Projektauswahl in der Zuständigkeit der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Spreewaldverein. Der Verein erhält dafür vom Land Brandenburg ein finanzielles Budget für den Zeitraum bis 2020. Ein Regionalbeirat und der Vereinsvorstand führen an zwei Terminen im Jahr ein Projektauswahlverfahren durch. Die erste Antragsfrist endet am **29. Mai 2015**. Private und kommunale Antragsteller sind hiermit aufgefordert, ihre prüf- und bewertbaren Projekte bis zu diesem Termin unter Verwendung des vorgegebenen **LEADER-Maßnahmeblattes 2014-2020** beim

Spreewaldverein e. V.  
Am Kleinen Hain 3  
15907 Lübben (Spreewald)  
einzureichen. Alle dafür erforderlichen Unterlagen und Dokumente stehen auf der Webseite des Vereins [www.spreewaldverein.de](http://www.spreewaldverein.de) zur Verfügung (Regionale Entwicklungsstrategie RES, LEADER-Maßnahmeblatt, Förderrichtlinie und das formgebundene Antragsformular). Das Ergebnis der Projektauswahl wird den Antragstellern nach der Bestätigung durch den Vorstand mitgeteilt. Die bestätigten Projektträger werden aufgefordert, ihre formgebundenen Anträge innerhalb einer Frist beim LELF in Luckau einzureichen. Nicht berücksichtigte Projekte können auf Antrag in das nächste Auswahlverfahren übernommen werden, wenn sie die Mindestpunktzahl erreicht haben. Die Auswahlkriterien und das Auswahlverfahren werden im Kapitel 6 der Regionalen Entwicklungsstrategie RES auf den Seiten 51 - 54 (Tabelle 7) erläutert. Bei Fragen zum Antragsverfahren bzw. allgemeiner Art wenden Sie sich bitte an das Regionalbüro des Spreewaldverein unter **Tel.: 03546 8426**. Ihre Ansprechpartner sind Herr Dommain und Herr Habermann.

*Lutz Habermann  
Regionalmanager*

## Wozu braucht die Gans einen Schirm?

Von April bis Mai lädt die Naturwacht des Naturparks Niederlausitzer Landrücken zur Vogelbeobachtung am Stoßdorfer See nahe des Luckauer Ortsteils Egsdorf ein. An jedem Samstag und Sonntag erwartet sie Naturfreunde um 17 Uhr an der Schutzhütte am Westufer. Sie gewährt einen Blick durch ein starkes Fern-

glas und beantwortet die Fragen zu den Inselbewohnern. Beim Gekreisch von mehr als 5.000 Möwen fühlt sich mancher an den Ostseestrand erinnert. Dabei sind Lachmöwen typische Binnenländer. Doch nur noch selten finden sie so gute Lebensbedingungen wie am Stoßdorfer See: Auf der Insel ist ihre Brut vor Feinden

sicher, und Nahrung – vornehmlich Insekten – finden sie im Umfeld reichlich. Beim Blick durch ein starkes Fernglas an der Seite eines Rangers offenbart sich manch Interessantes zum Leben der lauten Gemeinschaft. Auch andere Vögel haben sich unter das Volk gemischt: Schwarzkopfmöwen, Mittelmeer-

möwen, Steppenmöwen, Silber- und Sturmmöwen, außerdem Flusseeeschwalben, verschiedene Entenarten und Graugänse sind beim Brüten und bei der Jungenaufzucht zu beobachten. Auskunft: Naturpark-Info, Tel. 035324 3050

*Claudia Donat*

## Kirchliche Nachrichten

Katholische Pfarrei  
Heilige Familie Lübbenau



mit den Kirchen:

„St. Maria Verkündigung“ – Lübbenau, Str. des Friedens 3a

„St. Bonifatius“ – Calau, Karl-Marx-Str. 14

„Hl. Familie“ – Vetschau, Ernst-Thälmann-Str. 28

### Samstag, den 21.03.

16.00 Uhr Eucharistische Anbetung und Hl. Beicht in Lübbenau

17.00 Uhr Beichtgelegenheit in Calau

18.00 Uhr Gottesdienst Calau

### 5. Fastensonntag, den 22.03.

9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

17.00 Uhr Kreuzwegandacht in Lübbenau

### Samstag, den 28.03.

16.00 Uhr Eucharistische Anbetung und Hl. Beicht in Lübbenau

17.00 Uhr Beichtgelegenheit in Vetschau

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

### Palmsonntag, den 29.03.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

15.00 Uhr Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen des Malteser Hospizdienstes in Lübbenau

*In allen Gottesdiensten Palmweihe und Palmprozession*

### Gründonnerstag, den 02.04.

19.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Lübbenau

### Karfreitag, den 03.04.

15.00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Jesu in Calau

### Karsamstag, den 04.04.

21.00 Uhr Feier der Osternacht in Vetschau

Anschl. Agape

### Ostersonntag, den 05.04. Hochfest der Auferstehung des Herrn

9.00 Uhr Hochamt in Calau

10.30 Uhr Hochamt in Lübbenau

### Ostermontag, den 06.04.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau – Zu Gast ist die ev. Gemeinde Anschl. Agape

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

### Samstag, den 11.04.

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

### Weißer Sonntag, den 12.04.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

### Samstag, den 18.04.

18.00 Uhr Gottesdienst Calau

### Sonntag, den 19.04.

9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

### Religionsunterricht: jeweils in Lübbenau

1. - 3. Kl. Donnerstag 15.15 - 16.45 Uhr, 14-täglich (26.03., 23.04.)

4. + 5. Kl., Donnerstag, 15.15. – 16.45 Uhr, 14-täglich (16.04.)

6. + 7. Kl., Dienstag, 16.00 Uhr, 14-täglich (24.03., 14.04.)

8. - 10. Kl., Dienstag, 16.00 Uhr

**Kleinkindstunde:** Samstag, 18.04., 9.00 – 12.00 Uhr in Lübbenau

**Jugendtreff:** jeden Freitag, 18.00 Uhr in Lübbenau

**Firmkurs:** Samstag, 25.04., 10.00 - 12.00 Uhr in Lübbenau

**Ministrantentag:** Samstag, 18.04., 10.00 - 12.00 Uhr in Calau

**Seniorentag:** Donnerstag, 23.04., 9.00 Uhr Seniorenmesse mit anschl. Beisammensein

**Senioren Ausflug:** Mittwoch, 20.05. nach Caputh – Kartenverkauf ab Ostern

## Die evangelische Kirchengemeinde gibt bekannt

### März

### Sonntag, 22.03.

10.00 Uhr Gottesdienst

### Mittwoch, 25.03.

14.00 Uhr Frauenhilfe

### Mittwoch, 25.03.

19.00 Uhr Passionsandacht (*Gemeindesaal, Schloßstr. 7*)

### Sonntag, 29.03.

10.00 Uhr Gottesdienst

### Dienstag, 31.03.

18.30 Uhr Bibelgesprächskreis

### April

### Mittwoch, 01.04.

19.00 Uhr Passionsandacht

**Donnerstag, 02.04.**

**19.00 Uhr** Abendmahlsgottesdienst am Gründonnerstag  
(im Gemeindesaal)

**Karfreitag, 03.04.**

**10.00 Uhr** Abendmahlsgottesdienst *mit Chormusik*

**Ostersonntag, 05.04.**

**10.00 Uhr** Familiengottesdienst mit Taufe  
KINDERGOTTESDIENST

**Ostermontag, 06.04.**

**10.00 Uhr** Gottesdienst

**Sonntag, 12.04.**

**10.00 Uhr** Gottesdienst

**14.00 Uhr** „Kleine Ostern“  
Treffen der Frauengruppen

**Dienstag, 14.04.**

18.30 Uhr Bibelgesprächskreis

**Dienstag, 14.04.**

19.30 Uhr Mütterkreis

**Konfirmandenunterricht:**

**Montag 16.15 Uhr (7.Klasse)**

**Dienstag 16.00 Uhr (8. Klasse)**

**Junge Gemeinde:** montags 18.00 Uhr (nach Absprache)

**Christenlehre** Donnerstag, 15.00 Uhr (4. - 6.Klasse)  
16.00 Uhr (1. - 3. Klasse)

**Kinderchor:**

Dienstag 14.00 Uhr (1. - 2. Klasse) (Grundschule)

Dienstag 15.45 Uhr (ab 3. Klasse) (Gemeindehaus)

**Ökumenischer**

**Kirchenchor:** Mittwoch, 19.30 Uhr

Die nächste Ausgabe erscheint am:  
**Mittwoch, dem 15. April 2015**

Annahmeschluss für redaktionelle  
Beiträge und Anzeigen:  
**Montag, der 30. März 2015**



für das Gebiet der Ämter und Städte Calau, Lübben (Spreewald), Lübbenau/Spreewald, Luckau, Burg (Spreewald), Lieberose/Oberspreewald, Altdöbern, Unterspreewald, Gemeinde Märkische Heide, Gemeinde Heideblick und Vetschau/Spreewald

*März 2015 bis April 2015*

## Amt Burg (Spreewald)

**14./21./28. März/4. April 2015, 14:00 Uhr**

**Sorbisches Ostereierverziern für jedermann**

Dissen, Heimatmuseum

**18. März 2015, 10:00/15:00/17:00 Uhr**

**Kreatives Gestalten von Schmetterlingen und Blüten aus Ton**

Anmeldung: Tel. 035606 256

Dissen, Heimatmuseum

**18. März 2015, 10:00/15:00/17:00 Uhr**

**Kreatives Gestalten von Terrakotta-Ostereiern**

Anmeldung: Tel. 035606 256

Dissen, Heimatmuseum

**14./21. März/4./9. April 2015, 14:00 Uhr**

**Geführte Wanderung durch das 700-jährige Burg (Spreewald):  
Von slawischer Besiedlung, Preußenkönigen und Sagengestalten**

3,00 EUR p. P., mit GästeCard frei

Burg (Spreewald), ab Touristinformation

**28. März 2015, 14:00 Uhr**

**Start in den Frühling - feierlicher Start in die Kahnsaison mit Rudelübergabe**

Burg (Spreewald), Spreehafen

**28. März 2015, 17:00 Uhr**

**Ausstellungseröffnung: Paul Doring - Einblicke in das künstlerische Schaffen eines Burger Malers (1901 - 1944)**

Burg (Spreewald), Kunsthalle

**3. April 2015, 15:00 Uhr**

**Passionsmusik - Musik und Texte zur Sterbestunde Jesu**

Burg (Spreewald), Evangelische Kirche

**3. April 2015, 16:00 Uhr**

**Ostersingen - Sorbischer Brauch**

Dissen, Evangelische Kirche

**3./4. April 2015, 11:00 - 17:00 Uhr**

**Osterwerkstatt - sorbisches/ wendisches Brauchtum, Ostereierverziern zum Anschauen und Mitmachen u. v. m., Eintritt frei**

Burg (Spreewald), Haus der Begegnung

**5. April 2015, 9:30 Uhr**

**Wendischer Kirchengang**

Familiengottesdienst mit Osterblasen und Ostersingen mit der Chorgemeinschaft Concordia und Mitgliedern des Heimat- und Trachtenvereins Burg (Spreewald) in Kirchengangstrachten  
Burg (Spreewald), Evangelische Kirche

**5./6. April 2015, 13:00 - 17:00 Uhr**

**Schauvorführung: Malen sorbischer Ostereier**

Burg (Spreewald), Heimatstube

**4. April 2015, 14:00 - 17:00 Uhr**

**Familiennachmittag zu Ostern**

Buntes Bühnenprogramm für die

**5. April 2015, 14:00 - 17:00 Uhr**

**Familiennachmittag zu Ostern**

Buntes Bühnenprogramm für die ganze Familie und mit dem Osterhasen  
Burg (Spreewald), Festplatz

## Stadt Calau

**16. März 2015, 19:00 Uhr**

**Lesung »Sagen in Verbindung mit der Gegenwart«**

Heimatstammtisch Nr. 146 des Calauer Heimatvereins im Hotel zur Post  
in der Cottbuser Straße 30, [www.heimatverein-calau.de](http://www.heimatverein-calau.de)





**20. März 2015, 10:00 Uhr**

**Eröffnung der neuen Calauer Sagentouren & der 1. Atelier- und Kunstwerkstatt**

in der Cottbuser Straße, [www.calau.de/veranstaltungen](http://www.calau.de/veranstaltungen)

**21. März 2015, 19:00 Uhr**

**„Mit Klaviermusik beschwingt in den Frühling“**

im Herrenhaus Groß Jehser mit Konzertpianist Ronny Kaufhold, KVV: 03541 89580

**26. März 2015, 18:30 Uhr**

**Vortrag zur Entwicklung der beiden Begriffe Sorben/Wenden**

im Haus der Heimatgeschichte, Am Gericht 14, Anmeldung Tel. 0355 792829

**28. - 29. März 2015, 10:00 Uhr**

**4. Calauer Handwerksmesse & Frühlingsfest**

in der Sporthalle, Springteichallee 8, präsentieren sich die Fachbereiche des regionalen Handwerks, sowie Unternehmungen des Bereiches Tourismus und Frühling, [www.calau.de/veranstaltungen](http://www.calau.de/veranstaltungen)

**28. März 2015, 20:00 Uhr**

**CAVEWOMAN**

in der Calauer Stadthalle, Lindenstraße 18, praktische Tipps zur Haltung und Pflege eines beziehungsstauglichen Partners - Sex, Lügen und Fernbedienungen! In dieser fulminanten Solo-Show rechnet Cavewoman Heike mit den selbsternannten »Herren der Schöpfung« ab. KVV: Doreens Möbelgalerie Tel. 03541 2269, Eintritt: ab 24,00 EUR

**1. April 2015, 10:00 Uhr**

**Ostereier verzieren**

im Calauer Info-Punkt, Cottbuser Straße 32, die Lübbenauer Hobbykünstlerin Barbara Fix zeigt und erklärt in traditioneller Arbeitstracht die sorbische Wachs- und Batiktechnik. Wir laden zum Zuschauen und Mitmachen in die Osterwerkstatt ein, [www.calau.de/veranstaltungen](http://www.calau.de/veranstaltungen)

**2. April 2015**

**Große Calauer Ostereier-Suchaktion**

der fleißige Calauer Osterhase hat 1.000 Ostereier in der Innenstadt mit wertvollen Geschenken versteckt. Wenn Sie ein Ei mit einer Nummer finden, können Sie sich einen Gutschein im Info-Punkt in der Cottbuser Straße 32 abholen.

**2. April 2015, 14:00 Uhr**

**Kirchturmführung**

Steigen Sie den Calauern mal so richtig auf's Dach und genießen Sie die Aussicht in ca. 70 m Höhe auf dem Kirchturm der Stadtkirche, [www.calau.de/veranstaltungen](http://www.calau.de/veranstaltungen)

**4. April 2015, 13:00 Uhr**

**Neue Calauer Sagentour**

entlang am Saßlebener Park & den Kirchen, geführte Oldtimer-Bustour mit Besichtigung der Kirche in Reuden, Anmeldung im Calauer Info-Punkt Tel. 03541 89580

**4. - 5. April 2015, 15:00 Uhr**

**Flugshow**

auf dem Adler- und Jagdfalkenhof zur Calauer Schweiz, [www.adlerundjagdfalkenhof.de](http://www.adlerundjagdfalkenhof.de)

**7. April 2015, 08:00 Uhr**

**Großmarkt**

auf dem Marktplatz und vielen Aktionen der Calauer Innenstadthändler: »Grünzeug & Co«, kostenfreie Parkplätze, [www.in-calau-clever-kaufen.de](http://www.in-calau-clever-kaufen.de)

**7. April 2015, 10:30 Uhr**

**Stadtführung**

entlang des einzigartigen Witzerundweges mit der Stadtführerin Barbara Möbius. Erleben Sie die Calauer Stadtgeschichte, neben echten »Kaluern«, sind hier und da auch einige Schusterjungenfiguren zu entdecken, Anmeldung Tel. 03541 89580

**11. - 12. April 2015, 15:00 Uhr**

**Flugshow**

auf dem Adler- und Jagdfalkenhof zur Calauer Schweiz, [www.adlerundjagdfalkenhof.de](http://www.adlerundjagdfalkenhof.de)

**13. April 2015, 10:00 Uhr**

**Neue Calauer Sagentour**

entlang des Saßlebener Park & und den Kirchen, geführte Radtour mit Besichtigung der Kirche in Kalkwitz, Anmeldung im Calauer Info-Punkt Tel. 03541 89580

**25. April 2015, 13:00 Uhr**

**2. LANGER TAG DER MOTOREN**

Unternehmen und Vereine präsentieren ihre motorbetriebenen Schätze in der Calauer Innenstadt, weitere Informationen unter [www.motorentag.de](http://www.motorentag.de)

**Gemeinde Märkische Heide**

**8. März 2015, 12:00 Uhr**

**Schlachtfest in Groß Leuthen**

Restaurant »Zur Eisenbahn«, Tel. 035471 650

**14. März 2015, 17:00 Uhr**

**Frauentag in der Eisenbahn Groß Leuthen**

Restaurant »Zur Eisenbahn«, Tel. 035471 650





**14. März 2015, 19:30 Uhr**

## Eierkuchenball in Alt-Schadow

mit Disco  
in der Gaststätte „Zum Seeblick“

**22. März 2015, 12:00 Uhr**

## Fischessen in Groß Leuthen

Restaurant „Zur Eisenbahn“, Tel. 035471 650

**28. März 2015, 18:00 Uhr**

## Italienischer Abend in Groß Leuthen

Restaurant „Zur Eisenbahn“, Tel. 035471 650

**3. April 2015, 12:00 Uhr**

## Großes Fischessen in Groß Leuthen

Restaurant „Zur Eisenbahn“, Tel. 035471 650

**5. April - 6. April 2015, 12:00 Uhr**

## Ostermenü und Lammspezialitäten in Groß Leuthen

Restaurant „Zur Eisenbahn“, Tel. 035471 650

## Stadt Lübben (Spreewald)

**12. März 2015, 18:00 Uhr**

## Leben und Wirken des Jurek Becker

Mit Videovorstellung „Das Versteck“, in Zusammenarbeit mit der VHS.  
Ort: Wappensaal Schloss Lübben

**19. März 2015, 17:00 Uhr**

## Sorbische Ostereierwerkstatt im Museum Schloss Lübben

Sie möchten selbst kreativ sein und die Technik des Ostereierverzieren erlernen?

Dann sind Sie herzlich zu einem „Eiermal-Kurs“ in das Stadt- und Regionalmuseum Lübben eingeladen. Wer glaubt, keine „ruhige Hand“ dafür zu haben, wird erstaunt sein, wie sich eine „innere Ruhe“ bei dieser Arbeit wie von selbst einstellt.

Bärbel und Michael Lange aus der »Werkstatt für sorbische Eier« leiten Sie beim Ausprobieren mit Bienenwachs und Federkiel an und lassen gemeinsam mit ihren Workshop-Teilnehmern kleine Kunstwerke entstehen. Da die Plätze begrenzt sind, ist eine rechtzeitige und verbindliche Anmeldung notwendig. Anmeldung: Tel. 03546 187478

Ort: Museum Schloss Lübben

Infos: [www.museum-luebben.de](http://www.museum-luebben.de), Telefon: 03546 187478

**22. März 2015, 17:00 Uhr**

## Chorkonzert mit dem Kammerchor „Canzoneo“

Ort: Paul-Gerhardt-Kirche Lübben (Spreewald)

Infos: [www.paul-gerhardt-luebben.de](http://www.paul-gerhardt-luebben.de)

**27. März - 31. Mai 2015**

## Kunstaussstellung »Zweite Heimat Spreewald«

Zum 70. Geburtstag der Lübbener Malerin Ingrid Groschke. Eröffnung: 26.03., 17:00 Uhr im Wappensaal

In regelmäßigen Abständen ehrt das Museum lebende Persönlichkeiten, die sich zumeist künstlerisch um die Stadt Lübben bzw. die Region verdient gemacht haben. Mit Ingrid Groschke wird diesmal eine überaus produktive und vielseitige Künstlerin präsentiert, die sich mit Ihren Gemälden, Grafiken und Texten insbesondere der Sagenwelt des Spreewaldes verschrieben hat. Ingrid Groschke malt nicht nur in Öl und Aquarellfarben, sondern arbeitet auch als Illustratorin und verfasst ihre eigenen Kinderbücher. Neben der Spreewaldlandschaft fasziniert sie dabei insbesondere die traditionelle Sagenwelt des Spreewaldes.

Sommersaison (01.04. - 31.10.): Di. - So., 10 - 17 Uhr

Wintersaison (01.11. - 31.03.): Mi. - Fr., 10 - 16 Uhr Sa./So., 13 - 17 Uhr

Ort: Museum Schloss Lübben

**29. März 2015, 19:00 Uhr**

## DANCE MASTERS! Best Of Irish Dance

DANCE MASTERS! erzählt die Geschichte des irischen Stepptanzes: Die Zeitreise beginnt Mitte des 18. Jahrhunderts, wandernde Tanzlehrer - sogenannte »Dance Masters« - reisten in Irland von Dorf zu Dorf und brachten der ländlichen Jugend das Tanzen bei. Sie kreierten Gruppen- und Solotänze und trugen untereinander öffentliche Wettbewerbe aus, die derjenige mit dem größten Repertoire an Schritten gewann. Die beeindruckendsten Szenen dieser hochprofessionellen Fußarbeit werden zusätzlich auf eine Videoleinwand projiziert. Livemusik mit typisch irischem Sound rundet diese hochkarätige Show ab. Und ganz nebenbei bringen stimmungsvolle Bilder den Besuchern den Zauber der »Grünen Insel« nah. Eine ausgezeichnet inszenierte Show, die traditionelle Elemente und Modern Entertainment perfekt verbindet und allabendlich wahre Begeisterungstürme auslöst!

Ort: Mehrzweckhalle „Blaues Wunder“, Wettiner Straße

Infos: [www.luebben.com](http://www.luebben.com)

**4. April 2015, 10:00 Uhr**

## Ostern in Lübben

Traditionelles Waleien Die »Lutkis« der Kita Spreewald laden zum traditionellen sorbischen/wendischen »Eierrollen« Osterwerkstatt In der Galerie der Spreewaldinformation werden Ostereier verziert und Bastel- und Dekostände laden große und kleine Künstler zum Anschauen und Mitmachen ein. Kleiner Oster- und Trödelmarkt Private Schätze und Frühlingshafes zum Stöbern und Kaufen. Anmeldung unter Tel. 03546 22500  
Ort: Spreewaldinformation Lübben, Schlossinsel

**4. April 2015, 13:00 Uhr**

## Anstaken & Anpaddeln 2015

Der Tourismusverein Lübben (Spreewald) und Umgebung, die TKS Tourismus, Kultur und Stadtmarketing Lübben (Spreewald) GmbH und die AG Sport der Stadt Lübben laden zum traditionellen Anstaken der Kahnfährsaison in Lübben (Spreewald) ein. Im Hafen am Restaurant »Strandcafé« wird die wendische Liebes- und Fruchtbarkeitsgöttin Liuba das geschmückte Rudel an die Lübbener Kahnfährmänner und nunmehr auch schon traditionell die Paddel an alle Lübbener Paddelbootverleiher überreichen. Im Rahmen des Sportjahres werden Kanusportler aus Potsdam die Lübbener Gewässer sportlich »durchpflügen«. Der Spreewaldfrauenchor Lübben und die Niewitzer Blasmusikanten sorgen für





die musikalische Unterhaltung und bei der Schnupperkahnfahrt im Anschluss lässt sich in lauer Frühlingsluft das erste Grün genießen.

Ort: Hafen am Strandcafé  
Infos: [www.luebben.de](http://www.luebben.de)

## 4. April 2015, 15:00 Uhr

### Paddeln für alle

Im Rahmen der Sportjahresaktion »Sport für alle & mit allen« Teilnahmekarten und Infos unter: [www.luebben.de](http://www.luebben.de) - Themenjahr 2015 Sport in Lübben  
Ort: SpreeLagune

## 9. April 2015, 19:00 Uhr

### Backstreets - Ein Bruce Springsteen-Abend

»BACKSTREETS« - ein Bruce-Springsteen-Abend Mit »Backstreets« erleben Sie einen Abend über Bruce Springsteen, sein Leben, seine Lieder, seine Geschichten - interpretiert von Musiker Daniel Schmidgunst. Wine musikalische Entdeckungsreise in die Welt des »Boss« und seiner musikalischen Einflüsse. Das Programm verspricht eine unterhaltsame Mischung aus Songs, Anekdoten und interessanten biografischen Meilensteinen aus dem Leben und Wirken des Superstars aus New Jersey.  
Ort: Wappensaal Schloss Lübben  
Infos: [www.luebben.de](http://www.luebben.de)

## 17. April 2015, 18:00 Uhr

### Romantische Abendkahnfahrt mit Spreewälder Abendbrot

Am Vorabend der Radsportwettbewerbe zum 13.Spreewaldmarathon lädt die TKS Lübben wieder zu einer romantischen Abendkahnfahrt durch und um die Spreewaldstadt Lübben ein. Genießen Sie die einmalige Landschaft und Spreewälder Spezialitäten satt. Ein deftiges Abendbrot an Bord mit Schnitzeln, Buletten, Schmalzstullen und natürlich Spreewaldgurken stärkt für die sportlichen Herausforderungen des nächsten Tages. Teilnehmerzahl: Bitte rechtzeitig anmelden, da nur 150 Plätze zur Verfügung stehen.

Ort: Abfahrt - SpreeLagune  
Infos: [www.spreewaldmarathon.de](http://www.spreewaldmarathon.de)

## 18. April 2015, 7:30 Uhr

### 13. Spreewaldmarathon „Auf die Gurke, fertig, los!“

Der Marathon für jedermann. 06.30 Uhr Ausgabe der Startunterlagen, 07.30 Uhr 200 km Rad-Marathon, 08.15 Uhr 150 km Radtour, 10.00 Uhr 110 km Radtour, ab 10.00 Uhr Buntes Unterhaltungsprogramm für Radler und Gäste, 10.30 Uhr, 1 km-Kinder-Radeln, 11.00 Uhr 20 km Familien-Radtour, 11.30 Uhr 70 km Radtour, 12.00 Uhr 45 km Radtour, 18.00 Uhr Zielschluss (Teilnahme wird auch als für die Sportjahresaktion »Sport für alle« gewertet, Stempelstelle: Org.-Büro)  
Ort: Schlossinsel Lübben (Spreewald)  
Infos: [www.spreewaldmarathon.de](http://www.spreewaldmarathon.de)

## 21. April 2015, 18:00 Uhr

„Die Elbe - Mein Weg!“ Lesung mit Jürgen Lehmann - in Zusammenarbeit mit der VHS.

Ort: Wappensaal Schloss Lübben

## 25. April 2015, 13:00 Uhr

### Streetworker - Streetsoccer Turnier

Ort: Marktplatz  
(Änderungen vorbehalten)

## Stadt Lübbenau / Spreewald

### Ausstellungen:

## bis 31. Dezember 2015

### Nikolaikirche

„... sie macht die Leute fröhlich“ - Geschichte der Kirchenmusik.  
Infos unter 03542 8567498.

## bis 25. März 2015

### RathausGalerie der Stadt Lübbenau/Spreewald

„Lübbenau 700 - Fotos, Sprüche, Zitate“. Auftragsarbeiten des Kalligrafen Ingo Schiege zu alten (Lübbenauer) Redewendungen und literarischen Erwähnungen sowie historische Lübbenauer Aufnahmen und Bilder aus dem Archiv von Otto Lange.  
Infos unter 03542 85102.

## bis 20. September 2015

### Spreewald-Museum Lübbenau

**Stadtbummel - Lübbenau wird 700.** Die spannendsten Anekdoten erzählen die Dinge, die aufgehoben, gehütet und manchmal auch vergessen werden. Infos unter 03542 2472.

## 4. März bis 18. Mai 2015

### Medizinisches Zentrum Lübbenau

„Findet 7-70-700 Naturschätze Eurer Heimat Lübbenau!“. Die Berlinerinnen Anneli Krämer entdeckt mit ihrer Kamera den Spreewald. Infos unter 03542 871173.

## 26. März bis 10. Juni 2015

### RathausGalerie der Stadt Lübbenau/Spreewald

„Lübbenau 700 - Karikaturen“. Komisch überzeichnete, satirische Darstellungen der Verhältnisse in Lübbenau, der Lübbenauer Lebensart und kommunalpolitischer Zustände, Ereignisse und Zielstellungen. Infos unter 03542 85102.

### Wiederkehrende Angebote:

**Montag bis Sonntag, jeweils 11 und 13 Uhr (noch bis 28. März) - Großer Spreewaldhafen**

**Gemütliche Winterkahnfahrten** mit Glühwein und kuscheligen Decken. Dauer etwa 75 Minuten, bei Eisgang entfallen die Kahnfahrten. Infos unter 03542 2225.

**Donnerstag, 10:00 bis 12:00 Uhr - Treffpunkt Spreewald-Touristinfo Naturerlebnistour „Wasserschlagwiese Lehde“ oder „Dolzker Moorwiesentour“.** Die Tour „Wasserschlagwiese Lehde“ beginnt mit einer Einführung in das UNESCO Biosphärenreservat Spreewald und führt zur Wasserschlagwiese, erklärt Hintergründe zu deren Funktion und Bedeutung für den Natur- und Artenschutz. Abenteuerlich geht es auf der Dolzker Moorwiesentour zu - streifen Sie über Knüppeldamm und durch Wiesen.  
Infos unter 03542 892114.





**Freitags, 14:00 bis 15:30 Uhr und Samstag, 11:00 bis 12:30 Uhr (13., 20., 21., 27. März und 4. April)** - jeweils Treff Spreewald-Touristinfo  
**Sagenhafter Spaziergang durch die Lübbenauer Altstadt.** Auf dem Spazierrundgang erleben Gäste sagenhafte Figuren des mystischen Spreewaldes - gespielt und erzählt von Peter Lehmann. Infos unter 03542 3668.

Veranstaltungen:

## Samstag, 14. März 2015

*Spreewelten Bad*  
**Pingu Kids Club Party.** Tolle Spiele und Abenteuer rund um die Pinguine der Spreewelten. Weitere Infos unter 03542 894160.

## Samstag, 14. März 2015, 17:00 Uhr

*Bunte Bühne Lübbenau*  
**Frühlingskonzert „O Frühling, wie bist du schön“.** Einen besonderen Strauß bunter Melodien präsentiert das Salonorchester des Brandenburgischen Konzertorchesters Eberswalde. Karten und Infos unter 03542 3668.

## Montag, 16. März 2015, 15:00 Uhr

*Bunte Bühne Lübbenau*  
**Festveranstaltung** mit Kulturprogramm anlässlich „25 Jahre Brandenburgische Frauenwoche“. Weitere Infos unter 03542 85 102.

## Freitag, 20. März 2015, 18:30 Uhr

*Schloss Lübbenau, Orangerie*  
**Frühlingsball** zu Live Musik der Gala Band Berlin. Karten und Infos unter 03542 8730.

## Samstag, 21. März 2015, 09:00 bis 13:00 Uhr

*Kolosseum*  
**Kinder-Flohmarkt.** Spielzeug, Bekleidung, Bücher und vieles mehr. Infos unter 03542 41159.

## Dienstag, 24. März 2015, 14:30 Uhr

*Gasthaus Am Mühlenwehr*  
**Sagenhafter Spreewald** mit Spreewald Christl und Ingrid Groschke. Infos und Anmeldung unter Tel. 0160 4900938.

## Mittwoch, 25. März 2015, 09:30 Uhr

*Bibliothek Lübbenau*  
**„Mücke Mia auf Tour - Kinder entdecken Lübbenau“.** Die Mücke Mia erlebt in ihrer Heimat kleine Abenteuer, bei denen das junge Publikum u.a. die Geschichte Lübbenaus, die Sagen des Spreewaldes sowie die Sehenswürdigkeiten der Spreewaldstadt entdeckt und spielerisch erforscht. Infos unter 03542 8721450.

## Donnerstag, 26. März 2015, 16:30 Uhr

*RathausGalerie*  
**Ausstellungseröffnung „Lübbenau 700 - Karikaturen“.** Infos unter 03542 85102.

## Samstag, 28. und 29. März 2015, 12:00 bis 18:00 Uhr

*RathausGalerie*  
**Lübbenauer Ostermarkt.** Originelle Geschenkartikel, Kunsthandwerk z. B. das Verzieren Sorbischer Ostereier, Handarbeiten sowie süße Leckereien. Verkaufsoffener Sonntag. Infos unter 03542 2690.

## Samstag, 28. März 2015, 14:00 Uhr

*Großer Spreewaldhafen Lübbenau*  
**Start in den Frühling.** Offizielle Eröffnung der Sommersaison 2015 mit Musik, kleinem Kahnkorso und Rudelübergabe. Infos unter 03542 3668.

## Dienstag, 31. März und Mittwoch, 1. April 2015, 15:00 bis 18:00 Uhr

*Kolosseum*  
**Osterallerlei.** Aktionen rund ums Osterfest, viele Überraschungen und natürlich kommt der Osterhase. Der Eintritt ist frei. Infos unter 03542 41159.

## Donnerstag, 2. April 2015, 16:00 bis 0:00 Uhr

*Viertel Grüner Stadtumbau*  
**Traditionelles Osterfeuer der WIS.** Infos unter 03542 3668.

## Donnerstag, 2. bis Montag, 6. April 2015

*Lübbenau/Spreewald*  
**Ostern in Lübbenau.** Osterfeuer in Lübbenau, Waleien und Ostereier verzieren in Lehde, Osterprozessionsreiten im Ortsteil Zerkwitz und vieles mehr ... sorbische Bräuche hautnah erleben. Infos unter 03542 3668.

## Freitag, 3. April 2015, 15:00 Uhr

*Nikolaikirche*  
**Passionsmusik zur Sterbestunde Jesu Christi.** Musik und Texte zum Karfreitag. Infos unter 03542 2678.

## Sonntag, 5. April 2015

*Spreewelten Bad*  
**Der Osterhase kommt** und versteckt kleine Überraschungen für die Gäste. Weitere Infos unter 03542 894160.

## Sonntag, 5. April 2015, 05:30 Uhr

*Nikolaikirche*  
**Osternacht.** Liturgische Andacht am Ostermorgen mit anschließendem Osterfrühstück. Infos unter 03542 2678.

## Samstag, 11. April 2015, 17:00 Uhr

*Nikolaikirche*  
**Osterkonzert-Georg Friedrich Händel.** Der MESSIAS (HWV 56) anlässlich des 330. Geburtstages G.Fr. Händels. Infos unter 03542 2678.

## Dienstag, 14. April 2015, 17:00 Uhr

*Bunte Bühne*  
**Literaturwettbewerb.** Auswertung und Buchpräsentation "Preisträger - Märchen-Geschichten-Träume". Infos unter Tel. 03542 85310.

*Nutzen Sie auch den digitalen Veranstaltungskalender der Stadt Lübbenau/Spreewald unter [www.luebbenau-spreewald.de](http://www.luebbenau-spreewald.de) (Bereich Kultur) sowie den aktuellen Spielplan der Bunten Bühne Lübbenau unter [www.buntebuehneluebbenau.de](http://www.buntebuehneluebbenau.de).*

## Stadt Luckau

**Niederlausitz Museum Luckau, Nonnengasse 1**

**Ausstellungen:**

Luckau - Tor zur Niederlausitz, Mensch. Kultur. Natur.  
Im Knast. Strafvollzug und Haftalltag in Luckau 1747 - 2005.  
**„Die Lust am Leben - Sächsische Lebensart in Preußen“**





**7. April 2015, 10:00 Uhr**

**Töpfern wie die alten Lusizi - Ein Ferienangebot für Kinder**  
„Sammlung Museum für Humor und Satire“, Nonnengasse 3,  
(Cartoonlobby e. V.)

**1. März bis 26. April 2015**

**Blätter, die die Welt bedeuten ...**

Heinz Behling (1920 - 2003) - Klassiker der ostdeutschen Karikatur  
Kein anderer Zeichner hat das Gesicht der DDR-Karikatur so geprägt  
wie der „Eulenspiegel“ - Zeichner Heinz Behling.

**Veranstaltungen Stadt Luckau**

**28. März 2015, 15:30 Uhr**

**Großes Frühjahrskonzert der NL Musik- & Kunstschule e. V.**  
Aula des Bohnstedt-Gymnasiums Luckau, Rathausstraße 7

**28. März 2015, 22:00 Uhr**

**BLACK meets HOUSE + OPEN MIC STAGE SCHLOSSBERG**  
Schlossberg Luckau, Nordpromenade 20

**29. März 2015, 14:00 Uhr**

**„Uhr auf Natur“ - Saisonöffnung in Wanninchen**  
Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum Wanninchen, Wanninchen 1,  
Luckau OT Görldorf

**28./29. März 2015, 10:00 - 18:00 Uhr**

**Trödelmarkt**

Stadtpark Südpromenade Luckau

**28. März 2015, 17:00 - 04:00 Uhr**

**Volleyball-Night-Event Luckau**  
Sporthalle Oberschule Luckau, An der Schanze

**4./5. April 2015, 17:00 Uhr**

**Wozu braucht die Gans einen Schirm? Vogelbeobachtung mit den Rangern**

Ort: Hütte am Westufer des Stoßdorfer Sees, Veranstalter: Naturpark  
Niederlausitzer Landrücken OT Fürstlich Drehna

**5. April 2015, 22:00 Uhr**

**CHEESE CLUB Oster PARTY SCHLOSSBERG**  
Schlossberg Luckau, Nordpromenade 20

**6. April 2015, 14:00 Uhr**

**Wanninchener Osterrallye**

Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum Wanninchen, Wanninchen 1,  
Luckau OT Görldorf  
Dauer: 1,5 Stunden

**9. April 2015, 14:00 Uhr**

**Sielmanns Ferienzeit - Spurensuche Eiszeit**

Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum Wanninchen, Wanninchen 1,  
Luckau OT Görldorf

**Amt Lieberose / Oberspreewald**

**5. März 2015, 19:00 Uhr**

**Einmal per Rad durch Australien**

mit Tilmann Waldthaler,  
im Museum in Trebatsch, Eintritt: 10,00 EUR

**5. März 2015, 15:00 Uhr**

**Osterbasteln im FiZ**

an diesem Nachmittag werden unter Anleitung von Frau Pielenz Oster-  
artikel gestaltet.  
im FiZ Lieberose, Mühlenstraße

**6. März 2015**

**Fastnachtstanz in Alt Zauche**

im Gasthaus Hempel

**12. März 2015, 15:00 Uhr**

**Vortrag im FiZ**

zu einem besonderen Erlebnis wird der Vortrag von Herrn Peter Jäger:  
»Von Berlin nach Baku - 8.000 km mit dem Rad«  
im FiZ Lieberose, Mühlenstraße, Unkostenbeitrag: 3,50 EUR

**26. März 2015, 19:00 Uhr**

**Die Geschichte der Jagd im Wandel der Zeit**

Steffen Hardtke und der Trebatscher Jäger,  
im Museum in Trebatsch

**4. April 2015**

**Osterfeuer in Byhleguhre**

**16. April 2015, 18:00 Uhr**

**7 km Australische Nachtwanderung**

im Rahmen des Spreewaldmarathons  
Start 18:00 Uhr, am Bahnhof in Goyatz  
Infos unter: Tel. 035478 179090  
[www.spreewaldmarathon.de](http://www.spreewaldmarathon.de)

**19. April 2015, 10:00 Uhr**

**12 km Straupitzer Wanderung**

im Rahmen des Spreewaldmarathons  
Start 10:00 Uhr, am Schloss in Straupitz  
Infos unter: Tel. 035478 179090  
[www.spreewaldmarathon.de](http://www.spreewaldmarathon.de)





## Amt Unterspreewald

**15. März 2015, 10:00 Uhr**

### Die Schlepziger Fischteiche und ihr Artenspektrum

Geführte Rangertour - ein Erlebnis nicht nur für Vogelkundler!  
Treff: Infozentrum des Biosphärenreservates Spreewald, Dorfstraße 52, 15910 Schlepzig, Dauer: ca. 3 Stunden. Veranstalter: Naturwacht Brandenburg, Tel.: 035472 5230.

**21. März 2015, 11:00 Uhr**

### Saisoneröffnung am Weidendom

Erleben Sie die erste Kahnfahrt des Jahres und die Eröffnung der Saison 2015 am Weidendom. Die symbolische Rudelübergabe durch den Bürgermeister an die Fährleute ist das Startsignal an Gäste und Einwohner für eine erholsame Fahrt auf den idyllischen Fliesen des Unterspreewaldes. Mit der Präsentation der Spreewaldtracht durch den „Spreewald-Frauenchor“ und zünftiger Musik wird der Auftakt auf dem Brauereihof feierlich umrahmt.

Spreewaldbrauerei 15910 Schlepzig, Dorfstraße 53, Tel.: 035472 6620.

**5. April 2015, 10:00 Uhr**

### Die Fischteiche von Schlepzig bis Lübben - geführte Radtour

Eine geführte Radwanderung um die Schlepziger Fischteiche nach Lübben. Welch ein Artenspektrum - nicht nur für Vogelkundige! Treff: Infozentrum des Biosphärenreservates Spreewald, Dorfstraße 52, 15910 Schlepzig  
Hinweis: Räder sind bitte selbst mitzubringen! Veranstalter: Naturwacht Brandenburg, Tel.: 035472 5230.

**11. April 2015, 10:00 Uhr**

### Grenzlinienwanderung durch die Krausnicker Berge

Eine geführte geschichtliche Wanderung entlang der alten Grenzlinie der Königreiche Preußen und Sachsen - 200 Jahre Niederlausitz zu Brandenburg/Preußen - mit den Kreis-Wanderwegewarten Manfred Reschke und Uwe Neumann.

Dauer ca. 4 Stunden, Start in Groß Wasserburg und Ende in Brand oder Oderin je nach Wetterlage. Evtl. Busshuttle ab Lübben.

Weitergehende Informationen zu erfragen über E-Mail: wegewart-lds-sued@gmx.de

**26. April 2015, 10:00 Uhr**

### Licht und Schatten - Frühjahrsboten im Schlepziger Buchenhain

Eine geführte Wanderung auf dem Naturlehrpfad Buchenhain.  
Treff: Infozentrum des Biosphärenreservates Spreewald, Dorfstraße 52, 15910 Schlepzig, Dauer: ca. 3 Stunden. Veranstalter: Naturwacht Brandenburg, Tel.: 035472 5230.

## Stadt Vetschau / Spreewald

**4. April 2015**

### Osterfeuer

Veranstaltungsort: Missen, Sportplatz des TSV Missen e. V.

**4. April 2015, ab 18:00 Uhr**

### Osterfeuer mit Kinder-Osterfeuer und Tanz

Veranstaltungsort: Rummelplatz

**4. April 2015, 11:00 Uhr**

### Anradeln - Hofladen-Tour

Radtour durch die Hofläden in und um Vetschau.

Treffpunkt ist um 11:00 Uhr auf dem Marktplatz.

Die Teilnahme ist kostenfrei.

**10. April 2015, 19:00 Uhr**

### »Eierlikör des Todes“ Buchlesung und Anekdoten aus dem Spreewald mit dem Spreewaldkrimiautor Michael Klein

Veranstaltungsort: Raddusch, Sport- und Kulturscheune Raddusch

**19. April 2015, 11:00 - 18:00 Uhr**

### 12. Vetschauer Frühlingfest

Buntes Programm mit Marktreiben

Veranstaltungsort: Markt

**24. April 2015, 18:00 Uhr**

### »... und einmal Sex pro Jahr“ - medizinisches Kabarett mit Dr. Jörg Vogel

Eintritt: 10,00 Euro

Veranstaltungsort: Bibliothek Lübbenau - Vetschau/Ausleihstelle Vetschau, Maxim-Gorki-Straße 18

**25. April 2015, 17:00 Uhr**

### Vokalgruppe „cantus firmus“ und Heidrun von Strauch mit dem musikalischen Muttertagsprogramm „Hör auf (,) Mutti“.

Eintritt: Vorverkauf: 12,00 Euro, Abendkasse: 15,00 Euro

Veranstaltungsort: Wendische Kirche

